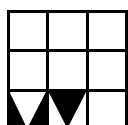


Kunst- und Kulturgeschichte



Dies ist ein Auszug aus dem Gesamtprogramm Herbst/Winter 2017/2018 der Münchner Volkshochschule. Es ist ab 1. September 2017 in den Häusern der MVHS, den Münchner Stadtbibliotheken, der Stadtinformation im Rathaus und einigen Münchner Buchhandlungen kostenlos erhältlich. Im Zeitschriftenhandel können Sie es gegen eine Schutzgebühr von € 1.50 oder einen Gutschein erwerben, den Sie zum Download unter www.mvhs.de/programmutschein finden.



Ab 1. September 2017

Online-Anmeldung: www.mvhs.de

Persönliche Anmeldung

Wo?

Zentrale Gasteig Einstein 28	Rosenheimer Straße 5, 1. Stock Einsteinstraße 28
Stadtbereich Nord	Am Hart, Troppauer Straße 10
Stadtbereich Ost	Giesing, Werinherstraße 33
Stadtbereich Süd	Harras, Albert-Roßhaupter-Straße 8
Stadtbereich West	Pasing, Bäckerstraße 14

Wann?

Freitag, 1.9.2017,	14.00 bis 19.00 Uhr
montags, dienstags	9.00 bis 13.00 Uhr
mittwochs, donnerstags	14.00 bis 19.00 Uhr
nur Zentrale Gasteig	
samstags	11.00 bis 16.00 Uhr

Telefonische Anmeldung

Wo?

Zentrale Gasteig	(0 89) 4 80 06-62 39
Stadtbereich Nord	(0 89) 4 80 06-68 68
Stadtbereich Ost	(0 89) 4 80 06-67 50
Stadtbereich Süd	(0 89) 4 80 06-67 30
Stadtbereich West	(0 89) 4 80 06-68 30

Wann?

Freitag, 1.9.2017,	14.00 bis 19.00 Uhr
montags, dienstags	9.00 bis 13.00 Uhr
mittwochs, donnerstags	14.00 bis 19.00 Uhr

Schriftliche Anmeldung mit Anmeldeformular an

Münchner Volkshochschule

Postfach 80 11 64, 81611 München
Troppauer Straße 10, 80937 München
Werinherstraße 33, 81541 München
Albert-Roßhaupter-Straße 8, 81369 München
Bäckerstraße 14, 81241 München

Bitte beachten Sie

Vom 22. Dezember 2017 bis 7. Januar 2018 ist die Anmeldung nur online und schriftlich möglich.

Allgemeine Auskünfte

Unter Telefon (0 89) 4 80 06-0 ,
persönlich an der Infothek der MVHS im Gasteig, 1. Stock,
und im Einstein 28/EG:
täglich (außer feiertags) von 8.30 bis 18.00 Uhr.

Besondere Anmeldemöglichkeiten

Deutsch

Integrationskurse

- Anmeldung nur persönlich im Einstein 28, Einsteinstraße 28

Weitere Informationen www.mvhs.de.

Intensiv- und Standardkurse A1 bis C2, Berufssprachkurse

sowie Pluspunkte, Prüfungen und Einbürgerungstest

- Gasteig, Rosenheimer Straße 5, 3. Stock:
 - Beratung für alle Kurse (Raum 3.143)
 - Anmeldung für alle Prüfungen (Raum 3.139)
- Einsteinstraße 28 und Stadtbereiche: nur A1 und A2, Pluspunkte

Weitere Informationen www.mvhs.de.

Integrationsangebote

siehe www.mvhs.de.

Senioren Volkshochschule

Anmeldung und Beratung in unseren Seniorenzentren:

Stadtmitte

Einsteinstraße 28, 81675 München
Telefonische Beratung (0 89) 4 80 06-65 67:
mittwochs und donnerstags von 9.00 bis 15.30 Uhr
Darüber hinaus gelten die regulären Zeiten für Anmeldung und Beratung im Einstein 28, EG:
montags und dienstags von 9.00 bis 13.00 Uhr
mittwochs und donnerstags von 14.00 bis 19.00 Uhr

Schwabing

Belgradstraße 108, 80804 München
Telefon (0 89) 4 80 06-66 99
montags bis donnerstags
von 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr

Giesing

Werinherstraße 33, 81541 München
Telefon (0 89) 4 80 06-67 50
montags und dienstags von 9.00 bis 13.00 Uhr,
mittwochs und donnerstags von 14.00 bis 19.00 Uhr

Barrierefrei lernen

auch im Fachgebiet: Belgradstraße 108, 80804 München,
Telefon (0 89) 4 80 06-66 91
E-Mail: barrierefrei-lernen@mvhs.de
und bei Kooperationspartnern, siehe Seite 811.
Beratung und Anmeldung: montags bis donnerstags
von 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr

Sprachen – Einstufung und Beratung

Wo? Gasteig, Rosenheimer Straße 5, 3. Stock

Wann?

Freitag, 1.9.2017	14.00 bis 19.00 Uhr
montags, dienstags	9.00 bis 13.00 Uhr
mittwochs, donnerstags	14.00 bis 19.00 Uhr

(Bitte kommen Sie bis eine Stunde vor Beratungsschluss.)

Münchner Volkshochschule
Postfach 80 11 64
81611 München

**Persönliche Anmeldung: Bar/EC-Zahlung
und Lastschriftverfahren möglich**

Schriftliche Anmeldung: nur Lastschriftzahlung möglich

Die Buchung ist nur möglich, wenn nebenstehendes
SEPA-Lastschriftmandat vollständig ausgefüllt und unterschrieben ist.

Mit der Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der
Münchner Volkshochschule für diese Anmeldung bin ich einverstanden.

Kursnummer volle Kursgebühr* €

Alternativkurs, wenn der gewünschte Kurs belegt ist.

Kursnummer volle Kursgebühr* €

Alternativkurs, wenn der gewünschte Kurs belegt ist.

Bitte vollständig ausfüllen:

Teilnehmer-Nr. weiblich männlich

Name/surname

Vorname/first name

c/o

Straße

PLZ, Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

* Informationen zu Ermäßigungsregelungen, die AGBs sowie die
Widerrufsbelehrung finden Sie auf www.mvhs.de.
Zur Beantragung einer Ermäßigung legen Sie bitte gültige
Unterlagen in Kopie bei.

www.mvhs.de

Per Fax an:

(089) 48006-6206, (089) 48006-6869, (089) 48006-6762,
(089) 48006-6737 oder (089) 48006-6817

Persönlich bei folgenden Häusern der MVHS:

Zentralen

Gasteig, 1. Stock, Rosenheimer Straße 5 (089) 48006-0
Einstein 28, Einsteinstraße 28

Stadtbereiche

Nord, Troppauer Straße 10 (089) 48006-6868
Ost, Werinherstraße 33 (089) 48006-6750
Süd, Albert-Roßhaupter-Straße 8 (089) 48006-6730
West, Bäckerstraße 14 (089) 48006-6830

Füllen Sie bitte pro Person ein Anmeldeformular aus.

Bitte melden Sie sich schriftlich mindestens vier Tage vor Veranstaltungsbeginn
an, sonst kann Ihnen die Anmeldekarte nicht mehr rechtzeitig zugeschickt
werden.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE04ZZZ00000085936

Kontoinhaber/account holder – Familienname/surname Vorname/first name

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

Land

IBAN

BIC

Ich ermächtige die Münchner Volkshochschule, Zahlungen von meinem
Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kredit-
institut an, die von der Münchner Volkshochschule auf mein Konto
gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Mandatsreferenznummer wird
mir von der Münchner Volkshochschule mitgeteilt.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem
Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Das SEPA-Lastschriftmandat ist solange gültig, bis ich widerspreche.

Ort Datum

Unterschrift

Kundenbefragung

Ihre Meinung ist uns wichtig. Regelmäßige, anonyme Kundenbefragungen
helfen, Service und Kursangebote der MVHS kontinuierlich zu verbessern.
Dürfen wir Ihre Kontaktdaten für eine Einladung zur Teilnahme an
Kundenbefragungen nutzen? Diese Einwilligung können Sie jederzeit für
die Zukunft unter datenschutz@mvhs.de widerrufen.

Ja Nein

Freiwillige statistische Angaben:

1 ohne Schulabschluss 4 Abitur
2 Hauptschulabschluss 5 Fachhochschule/
3 Mittlere Reife Universität

Geburtsdatum

Kalendarium

Das Programm Herbst/Winter 2017/2018 dauert vom 1. Oktober 2017 bis 28. Februar 2018.

Die Anmeldung beginnt am 1. September 2017.

September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar
1 Fr	1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Do
2 Sa	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Fr
3 So	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi	3 Sa
4 Mo	4 Mi	4 Sa	4 Mo	4 Do	4 So
5 Di	5 Do	5 So	5 Di	5 Fr	5 Mo
6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi	6 Sa	6 Di
7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So	7 Mi
8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Do
9 Sa	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Fr
10 So	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Sa
11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 So
12 Di	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 Mo
13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Di
14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Mi
15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Do
16 Sa	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Fr
17 So	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Sa
18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 So
19 Di	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr	19 Mo
20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Di
21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Mi
22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Do
23 Sa	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Fr
24 So	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Sa
25 Mo	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 So
26 Di	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 Mo
27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa	27 Di
28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So	28 Mi
29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo	
30 Sa	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	
	31 Di		31 So	31 Mi	

Das Kursprogramm in den Schulferien und an Feiertagen

Fortlaufende Kurse finden in der Regel an gesetzlichen Feiertagen und in den bayerischen Schulferien nicht statt:

Herbstferien: 28. Oktober bis 5. November 2017

Weihnachten: 22. Dezember 2017 bis 7. Januar 2018

Faschingsferien: 10. bis 18. Februar 2018

Die gesetzlichen Feiertage sind im Kalendarium weiß markiert

(In 2017 ist auch der Reformationstag, 31. Oktober, bundesweit ein gesetzlicher Feiertag.)

Kunst- und Kulturgeschichte

Russland-Komplex	187
Einführung in die Kunstgeschichte	188
Kunstepochen- und strömungen	189
Architektur und Denkmalpflege	190
Themen und Aspekte	192
Künstler – Leben und Werk	195
Kulturen Europas	197
Kulturen der Welt	199

Verantwortlich: Regina Wagner-Gebhard

480 06-67 26

4

Russland-Komplex

Russische Avantgarden

Revolutionär! Kunst, Architektur, Theater und Design der Russischen Avantgarde

Trotz Revolutionen, Krieg und Bürgerkrieg wagten junge Künstler in Russland zu Beginn des 20. Jahrhunderts einen ästhetischen und visionären Aufbruch. Von künstlerischen Experimenten, wie dem Kubofuturismus, dem Suprematismus und vor allem dem Konstruktivismus, gingen nach ihrer Auffassung Impulse auch für die neu zu gestaltende Gesellschaft aus. Die Künstler hofften, schöpferisch auf die soziale Wirklichkeit einwirken zu können. Ausgehend von den ästhetischen Debatten der Russischen Avantgarde stellt der Vortrag Beispiele aus dem reichen Spektrum von Kunst, Theater, Design, Architektur und Stadtplanung vor.

Die Kunsthistorikerin Brigitta Milde arbeitet als Kuratorin in den Kunstsammlungen Chemnitz und leitet das dortige Carlfriedrich Claus-Archiv. Sie konzipierte Ausstellungen zur klassischen Moderne, zur Kunst der Gegenwart und speziell zu Carlfriedrich Claus und publizierte immer wieder zu diesen Themen. 2016/17 kuratierte sie die Ausstellung „Revolutionär! Russische Avantgarde aus der Sammlung Vladimir Tsarenkov“, die mit großem Erfolg in den Kunstsammlungen Chemnitz lief.

F217000 – Vortrag **Gasteig**
Brigitta Milde · Gasteig · Carl-Amery-Saal · Rosenheimer Str. 5 · do 19.00 bis 20.30 Uhr · 11.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Im Zeichen der Utopie - Kunst und Gesellschaft nach der russischen Revolution

Nach der Revolution 1917 bis Ende der 20er Jahre herrschte in den Künsten der Sowjetunion eine ungeheure Aufbruchstimmung. Mit einer abstrakten Kunstsprache wollten die Künstler am Aufbau einer neuen Gesellschaft mitwirken. Schockierend neue Kunststile wurden geschaffen. Die Künstler verließen den klassischen Bereich der Malerei, um mit „Agitprop-Zügen“ durch das Land zu reisen und ganze Städte neu zu gestalten. Jenseits aller Klischees von sozialistischer Kunst entstanden neuartige und atemberaubende Arbeiten als Boten einer neuen Gesellschaft.

Wenn Sie sich für die praktische Umsetzung des Themas interessieren, empfehlen wir Ihnen folgende Programme: Zeichnen. Nicht abstrakt, sondern konstruktiv! (F220023), Eselsschwanz, Karo-Bube, Amazonen – Malen mit der russischen Avantgarde (F222813), Russische Avantgarde und deutscher Expressionismus in Kohle, Tusche oder schwarzer Gouache (F220043).

F217010 – Vortrag **Einstein 28**
Dr. Dorothee Siegelin · Bildungszentrum · Vortragsaal 2 · Einsteinstr. 28 · fr 18.00 bis 19.30 Uhr · 27.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Labor der Moderne Russische Architektur in Zeiten der Revolution

In der Dekade nach der Russischen Revolution schienen sich die Hoffnungen der künstlerischen Avantgarde, dass es im Bereich von Politik und Kunst Zwillingsrevolutionen geben könnte, erfüllt. Architekten schufen neuartige, kühne und kraftvolle Bauten und wandten sich Bauaufgaben, wie Fabriken, Wohnkomplexen für Arbeiter oder Arbeiterclubs zu. Die neuen Ideen wurden an den sogenannten „Wchutemas“ gelehrt, Kunstschulen, die unmittelbar nach der Revolution gegründet wurden und eine Art russisches Pendant zum Bauhaus bildeten.

F217020 – Vortrag **Einstein 28**
Dr. Dorothee Siegelin · Bildungszentrum · Vortragsaal 2 · Einsteinstr. 28 · fr 18.00 bis 19.30 Uhr · 3.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Baumeister der Revolution: sowjetische Kunst und Architektur 1915–1935

Die Kunst der russischen Moderne, die Werke von Kasimir Malewitsch oder El Lissitzky sind weltberühmt und prägten die Kunst der jungen Sowjetunion, ehe die Konformität des „Sozialistischen Realismus“ staatstragend wurde. Genauso faszinierend, doch weit weniger bekannt, sind die konstruktivistischen Bauten jener Zeit. Zu Unrecht, denn nie war die russische Architektur so innovativ wie zwischen 1915 und 1935. Es entstanden Arbeiterclubs, Kraftwerke oder ganze Städte mit avantgardistischem Design – als beeindruckende Bauten oder utopische Entwürfe.

F217030 – Vortrag **Grünwald**
Dr. Kaija Voss · Bürgerhaus Römerschanz · Dr.-Max-Str. 1 · di 19.00 bis 20.30 Uhr · 14.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

The Russian Avantgarde

Regie: Barrie Gavin, Kim Evans, Reiner E. Moritz, 2014, ca. 150 Min.

Der Kunstsammler George Costakis (1913 Moskau – Athen 1990) wuchs als Kind griechischer Eltern in Moskau auf. Schon in jungen Jahren begann er, Kunst zu sammeln. Ein weggeworfenes konstruktivistisches Bild oder eine Arbeit von Marc Chagall, die als Ersatz für eine zerbrochene Fensterscheibe zweckentfremdet worden war, erweckten sein Interesse. Bei seinem Tod hinterließ er eine der bedeutendsten Sammlungen russischer Avantgarde-Kunst. Der Film enthält ein Porträt des Sammlers sowie Dokumentationen über die Künstler Marc Chagall und Kasimir Malewitsch.

F217040 – Film **Gasteig**
Dr. Dorothee Siegelin · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · do 18.00 bis 21.00 Uhr · 16.11.2017 · € 9.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Schlüsselwerke russischer Malerei

Marc Chagall, Selbstbildnis mit sieben Fingern, 1912/13

Marc Chagall – ein Wanderer zwischen den Welten: Russland und Frankreich, Judentum und Christentum, moderner, kubistischer Stil und die klaren, leuchtenden Farben russischer Volkskunst. 1911 reiste Chagall von Russland nach Paris und bezog dort ein Atelier. Kurz darauf entstand das „Selbstbildnis mit sieben Fingern“ mit Ansichten des Eiffelturms und seiner Heimatstadt Witebsk im Hintergrund. Es spiegelt seine Situation als Künstler und Mensch zwischen unterschiedlichen Welten.

F217050 – Vortrag Einstein 28

Dr. Dorothee Siegelin · Bildungszentrum · Vortragssaal 2 · Einsteinstr. 28 · fr 18.00 bis 19.30 Uhr · 12.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Wassily Kandinsky, Komposition IV, 1911

„Die Welt klingt. Sie ist ein Kosmos der geistig wirkenden Wesen.“, so Kandinsky 1912 im Almanach „Der Blaue Reiter“. 1911 hatte er mit seiner „Komposition IV“ ein Programmbild gemalt, das zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit, zwischen reiner Komposition und Landschaftsbild angesiedelt ist. Er war der Überzeugung, dass die Malerei und die Musik in den Menschen ein Bewusstsein dafür schaffen kann, dass es jenseits der materiellen eine geistige Welt gibt, und dass Farbklänge und Töne der Musik in uns diese geistigen Klänge erzeugen können.

Wir empfehlen ergänzend die Führung „Russlandmärchen. Der Blaue Reiter und Russland“ (F213070) mit Dr. Matthias Mühling.

F217060 – Vortrag Einstein 28

Dr. Dorothee Siegelin · Bildungszentrum · Vortragssaal 2 · Einsteinstr. 28 · fr 18.00 bis 19.30 Uhr · 19.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Kasimir Malewitsch, Das Schwarze Quadrat, 1915–1930

Das frühe 20. Jahrhundert war auch für die Kunst eine Zeit der Krisen und großen Umbrüche. Man fragte sich, wo im Zeitalter der Fotografie die Malerei ihren Platz habe. In einem Punkt waren sich die meisten Künstler einig: Ihre Aufgabe könne es im 20. Jahrhundert nicht mehr sein, die sichtbare Welt abzubilden. Das Schwarze Quadrat von Malewitsch ist auf prägnante Weise Ausdruck dieser Überlegungen. Malewitsch hängt das Bild in einer Ausstellung genau an den Platz, der traditioneller Weise in russischen Häusern der Ikone vorbehalten war.

Wenn Sie sich für die praktische Umsetzung des Themas interessieren, empfehlen wir Ihnen folgende Kurse: Zeichnen. Nicht abstrakt, sondern konstruktiv! (F220023), Eselsschwanz, Karo-Bube, Amazonen – Malen mit der russischen Avantgarde (F222813).

F217070 – Vortrag Einstein 28

Dr. Dorothee Siegelin · Bildungszentrum · Vortragssaal 2 · Einsteinstr. 28 · fr 18.00 bis 20.00 Uhr · 26.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

El Lissitzky, PROUN G7, um 1922

El Lissitzky gehörte zu den Künstlern, die nach der Russischen Revolution mithelfen wollten, eine neue Gesellschaft aufzubauen. Ab 1919 entstanden Grafiken und Bilder als Beispiele einer neuen Kunst, die stellvertretend für eine neue Gesellschaftsordnung stehen sollte. Er nannte sie PROUN, eine Abkürzung für „Projekt zur Verfechtung des Neuen“. Eine neue, abstrakte Bildsprache und eine völlig neuartige Raumsituation sind kennzeichnend für diese Arbeiten, die für Lissitzky an der Grenze zwischen Kunst, Architektur und Plastik stehen sollten. Wenn Sie sich für die praktische Umsetzung des Themas interessieren, empfehlen wir Ihnen folgende Kurse: Zeichnen. Nicht abstrakt, sondern konstruktiv! (F220023), Eselsschwanz, Karo-Bube, Amazonen – Malen mit der russischen Avantgarde (F222813).

F217080 – Vortrag**Einstein 28**

Dr. Dorothee Siegelin · Bildungszentrum · Vortragssaal 2 · Einsteinstr. 28 · fr 18.00 bis 19.30 Uhr · 2.2.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Traditionelle Kunst und Architektur

Traditionelle Ikonenmalerei und ihre Entwicklung nach der Russischen Revolution

Ikonen, geweihte Kult- und Heiligenbilder der orthodoxen östlichen Kirchen, faszinieren Gläubige, Kunstexperten und interessierte Laien. Wo und wie entstanden diese Bilder? Veränderten sich die Motive? Welchen russischen Ikonen wird eine Wunderfähigkeit zugeschrieben? Wir lernen Marienikonen vom 5./6. Jahrhundert bis zur Gegenwart kennen. Ein Vergleich mit Darstellungen der Gottesmutter in der westlichen Bildtradition veranschaulicht die unterschiedliche Bildauffassungen und die Entwicklung der Ikonenmalerei nach der Russischen Revolution.

F217090 – Vortrag**Einstein 28**

Dr. Inna Sawwatejewa · Bildungszentrum · Vortragssaal 2 · Einsteinstr. 28 · do 10.30 bis 12.00 Uhr · 30.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Der Moskauer Kreml – Architektur und Kunst im Zentrum der Macht

„Über der Stadt ist der Kreml, über dem Kreml ist nur Gott“, besagt ein russisches Sprichwort. Die einstige Holzfestung des Fürsten Juri Dolgoruki entwickelte sich vom 12. bis zum 19. Jahrhundert zum wichtigsten sozial-politischen, geistig-religiösen und historisch-künstlerischen Bauensemble Russlands. Innerhalb seiner Mauern und dem angrenzenden Roten Platz befinden sich berühmte Meisterwerke alt-russischer Architektur und Kunst wie die Mariä-Entschlafens-Kathedrale, der Kremlpalast und die Rüstkammer mit dem großartigen Diamantenschatz.

F217100 – Vortrag**Einstein 28**

Dr. Inna Sawwatejewa · Bildungszentrum · Vortragssaal 2 · Einsteinstr. 28 · do 10.30 bis 12.00 Uhr · 7.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Einführung in die Kunstgeschichte

Wie erkläre ich Kunst?**Meisterwerke der Barockmalerei**

Sie sind kunstbegeistert und möchten mit Ihrer Familie oder Ihren Freunden ins Museum? Würden Sie Ihren Besuchern am liebsten die Meisterwerke der Münchner Museen selbst erläutern?

Die Münchner Volkshochschule veranstaltet in Kooperation mit den Pinakotheken einen Kurs, der Sie befähigen wird, Kunstführungen zu geben. Kunsthistoriker und Museumsmitarbeiter werden Sie anleiten, den bedeutendsten Werken der Pinakotheken vom Mittelalter bis zur Moderne auf den Grund zu gehen und das erworbene Wissen selbst weiterzugeben.

Der Kurs findet wöchentlich abwechselnd in den Räumlichkeiten der Volkshochschule und vor Ort im Museum statt, so dass die im Kurs erworbenen Kenntnisse vor dem Original vertieft werden.

Thema unseres Einführungskurses sind die Meisterwerke der Barockmalerei in der Alten Pinakothek.

F217110**Gasteig**

Dr. Frank Henseleit/Carolina Glardon M.A./Jochen Meister M.A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · 7 x fr 15.00 bis 17.00 Uhr · 12.1. bis 23.2.2018 · Termine in der Alten Pinakothek nach Absprache · € 70.– · Ermäßigung mit Senior-Card möglich · Eintritt frei · 18 Plätze · ☎

Kunstgeschichte für Einsteigerinnen und Einsteiger

Worauf muss ich achten, wenn ich ein Kunstwerk betrachte? Warum sind Bauwerke, Bilder und Skulpturen unterschiedlicher Epochen wie Romanik, Gotik oder Barock so verschieden? Wir zeigen Ihnen, worauf Sie achten müssen und schärfen Ihren Blick für Stilunterschiede bei der Betrachtung von Kunst und Bauwerken. Sie werden sehen: Schon bald können Sie sich in Kunstfragen selbst ein Urteil bilden und mitreden. Dann machen Kunst und Kultur gleich nochmal so viel Spaß! Lehrbuch: Schlagintweit/Forstner (2003): Kunstgeschichte, ISBN 3-7965-1071-X

F217120 – Seminar **Gasteig**
Dr. Hans Schlagintweit · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · 10 x di 20.00 bis 21.30 Uhr · 10.10. bis 19.12.2017 · € 67.– · Eine Museumsführung nach Vereinbarung · Vor Ort zu zahlen: Eintritt · ☺

**Aufbruch in die Moderne
Von Matisse bis Kandinsky**

Das Unfassbare wird wahr: Eine kleine Gruppe ziemlich ausgeflippter Typen revolutioniert alles, was zu Beginn des 20. Jahrhunderts als Kunst angesehen wurde. Henri Matisse, George Braque, Pablo Picasso in Paris, Erich Heckel und Ernst Ludwig Kirchner in Dresden und der große Wassily Kandinsky mit Kumpanen in München: Sie sind die Protagonisten der Moderne – höchstens noch übertroffen von Kasimir Malewitsch in Sankt Petersburg (damals: Petrograd). Erleben Sie bei uns in einer stringenten Einführung das Faszinosum der frühen Moderne.

F217130 – Vortrag **Gasteig**
Dr. Hans Schlagintweit · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 20.00 bis 21.30 Uhr · 17.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

**Einführung in die Kunstgeschichte: von der Gotik bis zum
Beginn der Renaissance**

Im Mittelalter suchte der Mensch das Göttliche. Seine Frömmigkeit zeigte sich in den Meisterwerken des Kirchenbaus, in ausdrucksstarken Skulpturen und Malereien. Das Seminar zeigt Höhepunkte der gotischen Kunst von der Mitte des 12. Jahrhunderts über das Spätmittelalter bis hin zum Beginn der Renaissance, wo sich der Mensch vom Jenseits zum Diesseits wendete. Das hatte auch für die Kunst weitreichende Folgen. Schönheit, Proportion und Perspektive wurden nun zu den wichtigsten Kriterien des Kunstschaffens.

F217140 – Seminar **Gasteig**
Dr. Frank Henseleit · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · 4 x mi 15.00 bis 16.30 Uhr · 4.10. bis 25.10.2017 · € 36.– · Ermäßigung mit Senior-Card möglich · ☺

Meister der Bildhauerei von Riemenschneider bis Bernini

Entdecken Sie faszinierende Bildhauerkunst von der Spätgotik über die Renaissance bis zum Barock! Im Mittelpunkt stehen Leben und Werk von Tilman Riemenschneider und Veit Stoß – grandiose Bildhauer und -schnitzer am Übergang von der Spätgotik zur Renaissance. Es folgt Donatello, den antike Vorbilder und Naturstudien zu einer Renaissance in der Skulptur inspirierten. Michelangelos Werk prägte die Hochrenaissance und Gian Lorenzo Bernini wurde einer der bedeutendsten italienischen Bildhauer und Architekten des Barocks.

F217150 – Seminar **Einstein 28**
Dr. Frank Henseleit · Bildungszentrum · Vortragssaal 2 · Einsteinstr. 28 · 4 x mo 15.00 bis 16.30 Uhr · 8.1. bis 29.1.2018 · € 36.– · Ermäßigung mit Senior-Card möglich · ☺

Kunstepochen- und strömungen**Brückenschlag: Gerlinger – Buchheim!
Zukunftsperspektiven für das Buchheim Museum**

Dem Buchheim Museum ist eine sensationelle Vereinigung der angestammten Sammlung Buchheim mit der Sammlung Hermann Gerlinger gelungen. Es kann nun seinen Sammlungsschwerpunkt der Künstlergruppe „Brücke“ mit mehr als 2000 Werken belegen. Die Bedeutung des Hauses am Starnberger See als Hauptmuseum des deutschen Expressionismus in Süddeutschland – neben dem Lenbachhaus – wird dadurch weiter ausgebaut. Daniel J. Schreiber erläutert, welche spannenden Zukunftsperspektiven sich hieraus ergeben. Daniel J. Schreiber studierte Philosophie und Kunstgeschichte in München und Hamburg. Seine Laufbahn führte ihn vom Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg zur Kunsthalle Tübingen. Seit 2013 ist er Direktor des Buchheim Museums der Phantasie in Bernried. Wir empfehlen ergänzend die Führung „Brückenschlag – Die Sammlungen Gerlinger und Buchheim. Ausflug ins Reich der Phantasie“ (F181070, s. Seite 139) mit Dr. Angelika Grepmaier-Müller.

F217155 – Vortrag **Einstein 28**
Daniel J. Schreiber, Direktor · Bildungszentrum · Vortragssaal 1 · Einsteinstr. 28 · do 19.00 bis 20.30 Uhr · 9.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

**Die Renaissance
Das Zeitalter Luthers**

Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts gilt vielen Kunstfreunden auch heute als Nonplusultra. Sie ist im christlichen Mittelalter verankert und von den ästhetischen Maßstäben der Antike geprägt. Gleichzeitig werden mit neuen Medien- und Darstellungsformen das Bild Luthers kreiert und sein revolutionäres Gedankengut kommuniziert. Ein Darstellungs-konzept, das bis heute greift und unsere visuelle Vorstellung bestimmt. Erleben Sie einen Streifzug durch historische Kunst von erstaunlicher Aktualität.

F217160 – Studienkreis **Gasteig**
Angela Voss M.A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · 9 x di 10.00 bis 13.00 Uhr · 10.10. bis 12.12.2017 (nicht am 31.10.) · 3 x sa 10.00 bis 16.00 Uhr · Termine nach Vereinbarung · € 229.– · Ermäßigung mit Senior-Card möglich · ☺

Die Päpste als Kunstmäzene

Das Seminar präsentiert ausgewählte Bau- und Kunstwerke des 14. bis 17. Jahrhunderts, die durch das Mäzenatentum bedeutender Päpste entstanden sind: der päpstliche Palast in Avignon, die Sixtini-sche Kapelle, das Grabmal Papst Julius II., die Stanzien des Raffael, der Bau und die Ausstattung des Petersdomes, Grabmäler und Porträts. Die künstlerischen Aufträge sind häufig auch den jeweiligen politischen Zeitumständen geschuldet, die ebenfalls thematisiert werden.

F217170 – Seminar **Sending**
Dr. Frank Henseleit · Volkshochschule · Albert-Roßhaupter-Str. 8 · 3 x di 19.30 bis 21.00 Uhr · 21.11. bis 5.12.2017 · € 30.– · ☺

**Nutzen Sie Ihren Altersvorsprung!
20% Preisvorteil mit der Senior-Card**

Sind Sie an mehreren Kursen der Senioren Volkshochschule interessiert? Dann nutzen Sie die Senior-Card mit 20 Prozent Ermäßigung. Sie kostet € 30.– und gilt eine Programmlaufzeit.

Information und Buchung

in allen MVHS-Anmeldestellen, unter Telefon (089) 48006-6239 und im Internet unter www.mvhs.de/senior-card

Salon-Kunst im Paris des 19. Jahrhunderts

Seit dem 17. Jahrhundert wurden in Paris regelmäßig Kunstausstellungen veranstaltet. Im 19. Jahrhundert etablierte sich das Ausstellungswesen in der französischen Hauptstadt zu einem Kunstereignis internationalen Ranges. Die dort vertretenen Künstler waren auf dem Kunstmarkt hoch geachtet. Ihre Werke erzielten Höchstpreise. Sie sehen ausgewählte Gemälde und Skulpturen dieser Zeit, aber auch Werke, die von der Jury zurückgewiesen wurden. Es wird deutlich, dass das Kunstleben im 19. Jahrhundert auch ein gesellschaftspolitischer Spiegel der Epoche war.

Wir empfehlen ergänzend die Führungen zur Ausstellung „GUT. WAHR. SCHÖN. Meisterwerke des Pariser Salons aus dem Musée d'Orsay“ (F211000) und das gleichnamige Kunstcafé (F213310) mit Ursula Simon-Schuster.

F217180 – Seminar**Am Hart**

Dr. Frank Henseleit · Volkshochschule · Troppauer Str. 10 · mi 14.00 bis 16.00 Uhr · 10.1., 24.1. und 31.1.2018 · € 35.– · Ermäßigung mit Senior-Card möglich

Wer hat Angst vor Rot, Gelb und Blau? De Stijl zum 100. Geburtstag

1917 wurde die niederländische Künstlervereinigung und Kunstzeitschrift De Stijl gegründet. Maler, Architekten und Designer wollten einen neuen, modernen, zeitgemäßen Stil schaffen und damit nicht nur die Kunst, sondern auch das Leben verändern. Unter strenger Beschränkung auf die drei Grundfarben und wenige elementare Gestaltungsprinzipien sollte eine abstrakte, avantgardistische Kunst geschaffen werden, die alle Lebensbereiche umfasste und Ausdruck einer neuen Weltordnung sein sollte.

F217190 – Vortrag**Gasteig**

Dr. Dorothee Siegelin · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · do 10.30 bis 12.00 Uhr · 26.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Was machen Banksy und Co.? Eine Einführung in Street Art

Sie sind überall an den Wänden der Metropolen dieser Welt: Graffiti. Für die einen sind die unleserlichen Namenszüge Vandalismus an fremdem Eigentum. Für die anderen ist es eine eigenständige Kunstform. Dank Banksy, Blek le Rat, Shepard Fairey, Invader und Co. entwickelte sich „Street Art“ zur außergewöhnlich vielfältigen Kunstrichtung – von geschriebenen Tags, über aufwändige, bunte Murals bis zu Schablonenkunst. Begeben Sie sich auf eine Reise in die Welt der Straßenkunst und lernen Sie, die Zeichen an der Wand zu lesen. Wir empfehlen ergänzend die Führung „MUCA – ein Museum für Street Art in München“ (F213160 oder F213162) mit Vivien Rathjen.

F217200 – Vortrag**Gasteig**

Vivien Rathjen · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mo 18.00 bis 19.30 Uhr · 22.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Zeichen an der Wand – Street Art von Jean-Michel Basquiat, Keith Haring bis Banksy

Was für den Maler die Farbtube ist, ist für den Street Artist die Sprühdose. Mit ihr begann die Verbreitung des Phänomens „Graffiti“ über die ganze Welt. Heute zieren unzählige gesprayte Tags (schnell hingeschriebene Namens Kürzel) die Hauswände der Metropolen und kaum eine Unterführung kommt ohne buntes Mural (ein aufwändiges Gemälde) aus. Lernen Sie die Kunst der Street Art kennen und verfolgen Sie ihren Werdegang vom illegalen Ausdrucksmittel einer Jugendkultur in New York der 60er Jahre bis zur anerkannten Stilrichtung.

Wir empfehlen ergänzend die Führung „MUCA – ein Museum für Street Art in München“ (F213160 oder F213162) mit Vivien Rathjen.

F217210 – Vortrag**Gasteig**

Vivien Rathjen · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mo 18.00 bis 19.30 Uhr · 19.2.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Architektur und Denkmalpflege**Architektur und Baustile****Architektur und Baustile erkennen**

Auf Reisen vor einer Kirche stehen und nicht wissen, um welchen Epochenstil es sich handelt? Damit ist jetzt Schluss! Wir versetzen Sie in die Lage, Bauwerke zu bestimmen, einzuordnen und ihren Stil zu benennen: von den alten Griechen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Zugleich vermitteln wir Ihnen wichtige historische Begriffe der Architektur, wie Säule, Pfeiler, Kuppel oder Gewölbe. Am Ende dieses Seminars werden Sie historische Gebäude mit ganz anderen Augen sehen.

F217220 – Wochenendseminar**Schwabing**

Renate Gassenmeier · Volkshochschule · Seidvilla, Nebengebäude · Nikolaiplatz 1b · sa/so 10.00 bis 17.00 Uhr · Pausen nach Absprache · 21./22.10.2017 · € 63.–

Architektur und Baustile erkennen**Architektur des 20. und 21. Jahrhunderts**

Beginnend mit den gewaltigen Veränderungen der Architektur zu Beginn des 20. Jahrhunderts, von der Erfindung neuer Konstruktionssysteme bis hin zu Architektur-Utopien, erleben wir die Vielfalt der Baugeschichte des 20. Jahrhunderts. Im Blickpunkt stehen berühmte Architekturen und Architekten sowie die gesellschaftliche Dimension des Bauens. Ausführlich werden auch die neuesten Entwicklungen in der Architektur seit der Jahrtausendwende und die Arbeit verschiedener „Stararchitekten“ wie Rem Koolhaas, Herzog & de Meuron und Frank Gehry vorgestellt.

F217230 – Wochenendseminar**Neuhausen**

Dr. Dorothee Siegelin · Volkshochschule · Neuhauser Trafo · Nymphenburger Str. 171a · sa/so 10.00 bis 17.00 Uhr · Pausen nach Absprache · 25./26.11.2017 · € 63.– · ♿

Klassische Moderne – Bauhaus**Das Bauhaus Teil 1 Weimar, Dessau und Berlin**

Das Bauhaus, die wichtigste und umstrittenste Kunstschule der Weimarer Republik, wurde 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründet. Viele Künstlergruppen und Schulen waren damals angetreten, die Kunst und Architektur zu modernisieren, doch gerade der Begriff „Bauhausarchitektur“ wurde zum Schlagwort. Woraus resultiert die außerordentliche Popularität? Die Entwicklung des Bauhauses, sein Weg von Weimar nach Dessau und Berlin, wird mit Objekten, Entwürfen und Bauten skizziert. Bauhauskünstler und Direktoren kommen zu Wort.

F217240 – Vortrag**Gasteig**

Dr. Kaija Voss · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mo 18.00 bis 19.30 Uhr · 13.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Das Bauhaus Teil 2**Seine Erben – das Projekt bau1haus**

Im Jahr 2019 feiert das Bauhaus seinen 100. Geburtstag, die Ideen der einflussreichsten Gestaltungshochschule des 20. Jahrhunderts leben weiter. Das Bauhaus ist zentrales Element innerhalb einer epochenmachenden Bewegung in Architektur, Kunst und Design, die aus dem Jugendstil in die Klassische Moderne führt. Bauhaus-Ästhetik und -Funktionalität sind bis heute allgegenwärtig und weltweit zu finden. Globale Verbindungen sichtbar zu machen und die Erben des Bauhauses aufzuspüren, ist ein wesentliches Ziel des internationalen Projektes bau1haus.

F217250 – Vortrag**Gasteig**

Dr. Kaija Voss · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mo 18.00 bis 19.30 Uhr · 20.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Zeitgenössische Architektur

16. Architekturbiennale in Venedig – die „kleine Schwester“ der Kunstbiennale

Die Baukunst gilt seit jeher als Mutter der Künste und Venedig ist der Ort eines ihrer wichtigsten Foren: die Architektur-Biennale. Im Mittelpunkt stehen aktuelle architektonische Positionen, Projekte, Architekten und Visionen – in Länder-Pavillons, im Arsenal und weiteren Ausstellungsorten. Eine übergreifende Ausstellung wird 2018 von den irischen Architektinnen Yvonne Farrell und Shelley McNamara kuratiert. Entdecken Sie die Architektur-Biennale, die Bauten der Biennale und ihre Geschichte und nicht zuletzt zeitgenössische Architektur in Venedig.

Dieser Vortrag kann auch zur Vorbereitung für die Studienreise „Kunst-Metropole Venedig – 16. Architekturbiennale Venedig“ (27.9. bis 30.9.2018, F185420) besucht werden. Nähere Informationen zur Studienreise erhalten Sie im Fachgebiet MVHS unterwegs, Telefon (089) 48006-6726/6710, E-Mail: regina.wagner-gebhard@mvhs.de

F217260 – Vortrag**Gasteig**

Angela Voss M. A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 18.00 bis 19.30 Uhr · 27.2.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Das Kunstareal München – Kunst. Kultur. Wissen.

Im Herzen Münchens liegt das Kunstareal: beliebter Museumsstandort, Brennpunkt von Kunst und Kultur, von historischer und zeitgenössischer Architektur. Um die Pinakotheken und den Königsplatz bündeln sich auf engstem Raum 16 Museen und Ausstellungshäuser, sechs Hochschulen und über 40 Galerien. 5000 Jahre Kulturgeschichte sind hier versammelt. Kaija Voss präsentiert ihr Buch – die bislang einzige Publikation zum Münchner Kunstareal, die alle Sammlungen und deren wichtigste Kunstwerke porträtiert und so einen Besuch bestens begleitet.

In Kooperation mit Kultur in Haderm

F217270 – Vortrag**Haderm**

Dr. Kaija Voss · Guardini90 · Guardinistr. 90 · do 19.00 bis 20.30 Uhr · 1.2.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card

Villen und Schlösser in München

Künstler und Persönlichkeiten in München – ihre Villen und Schlösser: Bogenhausen

An der Prinzregentenstraße finden wir mit der Villa Stuck ein künstlerisches Gesamtkunstwerk, das von Franz von Stuck als Atelier, Wohn- und Repräsentationsort konzipiert wurde. Direkt am Isar-Hochufer plante der Bildhauer Adolf von Hildebrand eine Villa für sich und seine Familie. Thomas Mann und seine Familie residierten ganz in der Nähe. Auch das Hompesch-Schlössl und die Diesel-Villa machten Bogenhausen zu einem attraktiven, legendären Stadtviertel, das seinen Gesamteindruck gegen die Bauvorhaben der Nachkriegszeit verteidigen konnte.

Wir empfehlen ergänzend die Exkursionen „Villen in Leonie – Mit Besuch der Hackländervilla“ (F181030) und „Die Villa Waldberta und die Höhenbergsiedlung“ (F181080) mit Ursula Scriba.

F217280 – Vortrag**Gasteig**

Ursula Scriba · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 20.00 bis 21.30 Uhr · 4.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Künstler und Persönlichkeiten in München – ihre Villen und Schlösser: Maxvorstadt und Schwabing

Die Münchner Innenstadt birgt so manche Überraschungen. Franz von Lenbachs Villa gleich am Königsplatz ist bekannt, aber wer kennt die Paul-Heise-Villa in der Luisenstraße, um die erst kürzlich ein Streit zwischen dem Besitzer und dem Denkmalamt entstand? Auch Gabriel von Seidl's Villa steht in der Maxvorstadt. Sein Bruder Emanuel lebte in einer Villa in Schwabing. Dort wurden auch die Villa Obrist, die Villa Kaulbach u. v. m. errichtet. Es gibt viel zu erzählen.

Wir empfehlen ergänzend die Exkursionen „Villen in Leonie – Mit Besuch der Hackländervilla“ (F181030) und „Die Villa Waldberta und die Höhenbergsiedlung“ (F181080) mit Ursula Scriba.

F217290 – Vortrag**Gasteig**

Ursula Scriba · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 20.00 bis 21.30 Uhr · 11.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Künstler und Persönlichkeiten in München – ihre Villen und Schlösser: Von Laim bis Oberföhring

Repräsentative Bauprojekte aus der Zeit der Stadterweiterungen des 19. Jahrhunderts bieten heute Anlass für überraschende Entdeckungen: Die Villa Ballauf und das Lehrer-Angerer-Haus in Laim, das Bernheimer Schlösschen in Oberföhring, Pasing mit der Villenkolonie Alte Allee, Erinnerungen an August Exner und Richard Riemerschmid, Nymphenburg mit dem Kanal der Blauen Glocken sowie die Villenkolonie Solln erwarten Sie.

Wir empfehlen ergänzend die Exkursionen „Villen in Leonie – Mit Besuch der Hackländervilla“ (F181030) und „Die Villa Waldberta und die Höhenbergsiedlung“ (F181080) mit Ursula Scriba.

F217300 – Vortrag**Gasteig**

Ursula Scriba · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 20.00 bis 21.30 Uhr · 18.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Architektur-Kino

Erleben Sie Meisterwerke der Architekturgeschichte und deren Schöpfer in einem Film mit kurzem Einführungsvortrag und anschließendem Gespräch. Hier gewinnen Sie einen spannenden Einblick in die Überlegungen von Stararchitekten und die Entstehung und Wirkung weltberühmter Gebäude.

Building the Gherkin – Norman Foster baut in London
Regie: Mirjam von Arx, Schweiz 2006, 89 Minuten

Der renommierte Stararchitekt Norman Foster (*1935), dessen Büro auch den Umbau und die Erweiterung des Lenbachhauses gestaltete, plante in London einen revolutionären Bürobau. Er veränderte die Skyline der Stadt grundlegend – einerseits als radikal-visionäres Meisterwerk gefeiert, andererseits als „erotische Gurke“ verspottet, polarisierte das Hauptquartier der Swiss Re von Beginn an. Dieser Film lässt Sie hautnah die Gestaltung des öffentlichen Raumes einer Millionenmetropole in ihrer spektakulärsten Form miterleben.

F217310 – Film**Gasteig**

Dr. Dorothee Siegelin · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · do 18.00 bis 21.00 Uhr · 26.10.2017 · € 9.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Mitwisser gesucht!

Die neue **MVHS-Card** ist da! Mit ihr haben Sie freien Zutritt zu über **800 Veranstaltungen** – für nur **55 Euro**.

Neugierig geworden? Auf Seite 7 erfahren Sie mehr!

Information und Buchung in allen MVHS-Anmeldestellen, unter Telefon (089) 48006-6239 und www.mvhs.de/mvhs-card.

Die Stadt von morgen – Experimentierfeld Asien

Regie: Claire Floquet, Jörg-Daniel Hissen, Michael Trabitzzsch, Deutschland 2015, 104 Min.

„Die Menschheit erlebt aktuell die größte Völkerwanderung ihrer Geschichte: In unserer Zeit leben zum ersten Mal mehr Menschen in der Stadt als auf dem Land.“ (D. Saunders). Gerade in den asiatischen Megacities gibt es ein unglaubliches Städtewachstum. Die rasante Entwicklung führt häufig dazu, dass Architektur zu einer Art von „gestapeltem Raum“ verkommt, ohne Rücksicht auf Nutzer und Städtebau. Der Film stellt innovative Lösungen in Tokio, Hongkong und Peking vor, die versuchen, dem Problem auf neue, ungewöhnliche Weise zu begegnen.

Wir empfehlen ergänzend den Vortrag „Tokio – zwischen Kirschblüten und Hightech“ (F183190) mit Dr. Dorothee Siegelin.

F217320 – Film**Gasteig**

Dr. Dorothee Siegelin · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · do 18.00 bis 21.00 Uhr · 8.2.2018 · € 9.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Denkmalpflege in Bayern

Zusammen mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege veranstaltet die Münchner Volkshochschule eine Vortragsreihe zu aktuellen Arbeiten und Entdeckungen der bayerischen Denkmalpflege: Hier erfahren Sie von den neuesten Erkenntnissen über die bayerischen Bau- und Bodendenkmäler von ausgewiesenen Experten.

Erding im 1. Jahrtausend

Erding im 1. Jahrtausend – so lautet der Titel eines archäologischen Forschungsprojekts der LMU und ihrer Partner. Es befasst sich mit dem Reihengräberfeld von Altenerding-Klettham, der frühmittelalterlichen Siedlung in Aufhausen-Bergham und dem Königshof der Karolingerzeit in Altenerding. Professor Dr. Bernd Päffgen gibt Einblicke in dieses aktuell laufende Projekt, das ein Fenster in die Geschichte Erdings im 1. Jahrtausend nach Christus öffnet.

F217330 – Vortrag**Altstadt**

Prof. Dr. Bernd Päffgen · Treffpunkt: Landesamt für Denkmalpflege · Hofgraben 4 · mo 19.00 bis 20.30 Uhr · 19.2.2018 · Gebührenfrei · Anmeldung erforderlich: (089) 48006-6239 oder www.mvhs.de

Licht nach dunklen Jahren – Glasmalereien der Nachkriegszeit in Münchner Kirchen

In einer Vielzahl von Münchner Kirchen wurden im Rahmen des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg neue Glasmalereien und Farbverglasungen eingebaut. München war schon seit dem 19. Jahrhundert ein Zentrum für Glasmalerei, weltweit waren die so genannten „munich windows“ ein Exportschlager. Aus dieser Tradition berühmter Werkstätten und Künstler entstanden auch im 20. Jahrhundert hervorragende Kunstwerke.

F217340 – Vortrag**Altstadt**

Dr. Susanne Fischer · Treffpunkt: Landesamt für Denkmalpflege · Hofgraben 4 · mo 19.00 bis 20.30 Uhr · 26.2.2018 · Gebührenfrei · Anmeldung erforderlich: (089) 48006-6239 oder www.mvhs.de

www.mvhs.de

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Hier können Sie rund um die Uhr Bildung **online buchen**, finden **schnell und aktuell** alle Informationen zu unserem vielfältigen Angebot.

Themen und Aspekte**Geld und Fälschung****Geld in Kunst und Architektur**

Kunst und Geld gehören zusammen: Geld ist ein klassisches Bildthema und auch Bestandteil von Kunstwerken. Zugleich hat der Handel mit Geld architektonische Orte von fast sakralem Charakter bis hin zur Machtdemonstration im Stadtbild geschaffen. Nicht zuletzt wurde und wird (viel) Geld in Kunst und Architektur investiert, was von Künstlerinnen und Künstlern wiederum mitgetragen, hinterfragt oder konterkariert wird. Ein Thema, das von klassischer Bildbetrachtung bis zur kontroversen Auseinandersetzung über provokante Kunstprojekte viel zu bieten hat.

F218000 – Studienkreis**Obergiesing**

Angela Voss M.A. · Volkshochschule · Severinstr. 6 · 10 x do 10.00 bis 11.30 Uhr · 12.10. bis 14.12.2017 · € 69.– · Ermäßigung mit Senior-Card möglich · Vor Ort zu zahlen: Eintritte

Original und Fälschung – Wie echt kann Kunst sein?

Der zeitgenössische Kunstmarkt boomt mit Rekordverkäufen. Gleichzeitig werden immer wieder Fälscher aufgedeckt. Dabei fehlt es nicht an Techniken, welche die Echtheit eines Kunstwerks eindeutig bestimmen könnten. Interessiert es also nicht, ob man es mit einem Original oder einer Fälschung zu tun hat, solange die Verkaufszahlen stimmen? Der Vortrag beleuchtet das Problem der Fälschungen für den aktuellen Kunstmarkt und stellt schillernde Persönlichkeiten berühmter Fälscher, wie Elmyr de Hory oder Tom Keating, und ihre Techniken vor.

F218010 – Vortrag**Grünwald**

Vivien Rathjen · Bürgerhaus Römerschanz · Dr.-Max-Str. 1 · mo 19.00 bis 20.30 Uhr · 27.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Künstlerkolonien**Die Schule von Barbizon**

Das Dorf Barbizon liegt am Waldrand von Fontainebleau, etwa 50 Kilometer südlich von Paris. Seit 1830 trafen sich an diesem idyllischen Ort Künstler wie Corot, Millet, Rousseau oder Daubigny, um hier den Sommer zu verbringen. Stadtfucht und Sehnsucht nach ländlicher Ursprünglichkeit waren der Motor, die bislang nicht bildwürdigen Ansichten wie Sümpfe, Waldränder oder bäuerliche Siedlungen zum Bildmotiv zu erheben und die besonderen Lichtstimmungen einzufangen. Die „Schule von Barbizon“ hatte großen Einfluss auf nachfolgende Kunstströmungen.

F218020 – Vortrag**Gasteig**

Walbi Vervier · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 10.30 bis 12.00 Uhr · 21.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Künstlerkolonie Worpswede

Worpswede, ein kleiner Ort inmitten des Teufelsmoors in der Nähe von Bremen, wurde Ende des 19. Jahrhunderts der ländliche Inspirations- und Zufluchtsort für eine Gruppe großstadtmüder Künstler. Otto Modersohn, Paula Modersohn-Becker, Hans am Ende oder Heinrich Vogeler fühlten sich von der weiten Moorlandschaft, ihrem Licht und ihren diffusen Farben angezogen. Ihre Bildmotive konzentrierten sich auf die Landschaftsmalerei, das Leben der Bauern und ihre schwere Arbeit.

F218030 – Vortrag**Gasteig**

Walbi Vervier · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 10.30 bis 12.00 Uhr · 28.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Künstlerkolonie Dachau

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts entdeckten Maler wie Carl Spitzweg oder Eduard Schleich d. Ä. die herbe Schönheit des Dachauer Mooses. Zwischen 1880 und 1920, der Blütezeit der Malerkolonie, begeisterten sich Künstler wie Max Liebermann, Lovis Corinth oder Max Slevogt für die Weite der sumpfigen Flächen und den schweren oder heiteren Himmel darüber. Auch Bauern in ihrer außergewöhnlichen Tracht und der alte Marktflecken wurden Motive der Bilder. 1897 gründeten Ludwig Dill, Arthur Langhammer und Adolf Hölzel die Künstlervereinigung „Neu-Dachau“.

F218040 – Vortrag**Gasteig**

Walbi Vervier · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 10.30 bis 12.00 Uhr · 5.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

**Nidden – Künstlerkolonie auf der Kurischen Nehrung
Vortrag und Film**

In Nidden entstand im 19. Jahrhundert eine Künstlerkolonie, deren Zentrum bis 1945 der Gasthof Hermann Blode war. Künstler wie Lovis Corinth, Ernst Bischoff-Culm, Max Pechstein, Thomas Mann trugen sich in die Gästeliste des Hauses ein. Ein Film von Arvydas Barysas zeigt, wie die Künstler in Nidden lebten und arbeiteten. Aktuelle Aufnahmen stellen den heutigen Urlaubsort Nida mit seinen Sehenswürdigkeiten vor.

Mit diesem Vortrag können Sie sich auf die Studienreise „Baltikum: Litauen – Lettland – Estland“ (30.6. bis 8.7.2018, F1855380) vorbereiten. Nähere Informationen erhalten Sie im Fachgebiet unter Telefon (089) 48006-6726/6710, E-Mail: regina.wagner-gebhard@mvhs.de.

F218050**Gasteig**

Elmar Schmid · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 20.00 bis 21.30 Uhr · 8.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Edle Steine – von der Mine zum Kunstwerk**Aus der Verborgenheit der Natur zum herrschaftlichen Glanz
Der weite Weg edler Steine von der Mine zum Kunstwerk**

Wie der Raub von „Big Maple Leaf“ (2017), der zweitgrößten Goldmünze der Welt, und der Diebstahl des Borghorster Reliquienkreuzes (2013) belegen, sind Kunstwerke aus Edelmetall und edelsteinverzierten Preziosen auch heute noch sehr begehrt. Die Sondershow der diesjährigen Munich-Show – Mineralientage München veranschaulicht den langen, gefährlichen Weg der edlen Steine von der Mine über den Fernhandel bis hin zu den Werkstätten. Dort wurden die wertvollen Mineralien nach den Vorgaben und Intentionen ihrer Herrscher zu Glanzstücken höfischer Steinschneidekunst und zu Kronjuwelen von Weltbedeutung verarbeitet.

- 14.00 Uhr: Vortrag im „Forum Minerale“ der „Munich Show – Mineralientage München 2017“, (Halle A5, Stand 580)
- 15.00 Uhr: Führung durch die Sondershow „Aus der Verborgenheit der Natur zum herrschaftlichen Glanz“ (Halle A5)

Wir empfehlen ergänzend weitere Vorträge mit DDR. Bernhard Graf, die Sie auf Seite 193 und 194 finden:

- „Kunstwerke anders gesehen. Edle Steine und ihr beschwerlicher Weg zu den Herrschern der Welt – Antike und frühes Mittelalter“
- „Preziosen neu interpretiert. Mineralien im Fernhandel, an den Fürsten-, Königs- und Kaiserhöfen – Spätes Mittelalter und die Neuzeit“

F218060 – Vortrag und Führung**Riem**

DDR. Bernhard Graf · Treffpunkt: Messe München/Eingang Ost, Forum Minerale, Halle A5 Stand 580 · Messegelände · sa 14.00 bis 16.00 Uhr · Pausen nach Absprache · 28.10.2017 · € 5.– · Teilnehmende mit MVHS-Anmeldekarte erhalten am Eingang Ost, B1-Clubkasse am Tag der Veranstaltung reduzierten Eintritt zur „The Munich Show. Mineralientage München“ · Anmeldung erforderlich · 18 Plätze

F218070 – Vortrag und Führung**Riem**

DDR. Bernhard Graf · Treffpunkt: Messe München/Eingang Ost, Forum Minerale, Halle A5 Stand 580 · Messegelände · so 14.00 bis 16.00 Uhr · Pausen nach Absprache · 29.10.2017 · € 5.– · Teilnehmende mit MVHS-Anmeldekarte erhalten am Eingang Ost, B1-Clubkasse am Tag der Veranstaltung reduzierten Eintritt zur „The Munich Show. Mineralientage München“ · Anmeldung erforderlich · 18 Plätze

Kunstwerke anders gesehen:**Edle Steine und ihr beschwerlicher Weg zu den Herrschern der Welt – Antike und frühes Mittelalter**

Wer kennt sie nicht, die funkelnden Juwelen in den Schatzkammern der Welt? So berühmt Kunstwerke wie die Standarte von Ur oder die Goldmaske des „Agamemnon“ auch sein mögen, so unbekannt sind bisher die Herkunftsorte und der Weg der Mineralien, die diese Kunstwerke zieren. Wo kam der Lapislazuli her? Wer suchte ägyptische Amethyste? Zu welchem Zweck diente das nubische Gold? Wie wurde der Porphyr nach Rom gebracht? Warum entschieden sich Westgotenkönige für asiatische Saphire? Was konnte aus dem Bergkristall unter den Fatimiden-Kalifen entstehen? Neue Forschungsergebnisse geben Antworten.

F218080 – Vortrag**Gasteig**

DDR. Bernhard Graf · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · so 17.00 bis 18.30 Uhr · 5.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎



From mine to mine.
Sonderschau: Aus der Mine in die Vitrine.

28.-29. Oktober
Messe München 2017

The Munich Show
Mineralientage München
World of Minerals, Gems, Jewellery & Fossils

www.munichshow.com

Preziosen neu interpretiert Mineralien im Fernhandel, an den Fürsten-, Königs- und Kaiserhöfen – spätes Mittelalter und die Neuzeit

Seit jeher faszinieren die funkelnden Edelsteine an den Preziosen berühmter Museen: die St. Wenzelskrone in Prag, der „Mohr“ Augusts des Starken, Hope, Königin Victorias „Orientalisches Diadem“. Doch die Odyseen der edlen Steine liegen oftmals im Dunkeln. Neue Forschungsergebnisse belegen, aus welcher Mine die Spinelle kamen, wer für das Schwazer Silber verantwortlich war, wohin die Türkise abgegeben werden mussten, was die Herrscher Europas aus indianschen Smaragden gestalteten, wie slowakische und australische Opale bewertet und verwendet wurden.

F218090 – Vortrag **Gasteig**
DDR. Bernhard Graf · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · so 17.00 bis 18.30 Uhr · 12.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Ein Star-Diamant für Bayern Der Blaue Wittelsbacher

Wie ein historisches Kriminalstück präsentiert sich die fast 400-jährige Geschichte des Blauen Wittelsbachers: gefunden im untergehenden Sultanat Golkonda (indisches Dekkanmassiv), transportiert auf dem Seeweg über das Kap der Guten Hoffnung nach Europa, geschliffen als Brillant habsburgischer Repräsentation, vererbt als Unterpand kaiserlicher Heiratspolitik, verehrt als Leitstein der bayerischen Monarchie, veräußert und entwertet als Spielball sensationslustiger Millionäre der Glanz- und Glamourwelt, zerstört und profitbringend verkauft an das Emirat Katar.

F218100 – Vortrag **Gasteig**
DDR. Bernhard Graf · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · so 17.00 bis 18.30 Uhr · 26.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Münchner Geschichten

Die Schatzkammer der Wittelsbacher

Die Schatzkammer der Wittelsbacher zählt zu den bedeutendsten ihrer Art und den kostbarsten der Welt. Juwelen, Goldschmiede-, Kristall- oder Elfenbeinarbeiten von der Spätantike bis zum Klassizismus lassen die Augen erstrahlen. Den Grundstein legte 1565 Herzog Albrecht V. Weltbekannt sind das Gebetsbuch Kaiser Karls des Kahlen (ca. 860) oder die Krone der Kaiserin Kunigunde (um 1000). Daneben finden sich außereuropäische Schätze, wie die in den Türkenkriegen erbeuteten Prunkdolche oder ceylonische Elfenbeinarbeiten und chinesisches Porzellan.

Wir empfehlen ergänzend den Vortrag „Ein Star-Diamant für Bayern. Der Blaue Wittelsbacher“ (F218100) mit DDR. Bernhard Graf.

F218110 – Vortrag **Gasteig**
Dr. Falk Bachter · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 15.00 bis 16.30 Uhr · 13.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Die Gemäldesammlung der Wittelsbacher

Die Gemäldesammlung der Wittelsbacher ist eine der bedeutendsten weltweit. Den Grundstock legte Herzog Albrecht V. (1528–1579) mit Werken, die heute Teil der Alten Pinakothek sind. Kurfürst Maximilian I. (1573–1651) drohte Nürnberg mit Krieg, falls er nicht die zwölf Apostel Dürers kaufen könne und legte den Grundstock der Rubenssammlung. Auch König Ludwig I. (1786–1868) war ein großer Kunstmäzen. Er ließ die Glyptothek, die Alte und Neue Pinakothek erbauen.

F218120 – Vortrag **Gasteig**
Dr. Falk Bachter · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 15.00 bis 16.30 Uhr · 20.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Die Münchner Residenz – ihre Architektur und Geschichte bis zum Wiederaufbau

Nahezu jeder regierende Wittelsbacher hat die Münchner Residenz nach seinen Wünschen erweitern und umbauen lassen. Sie veranschaulicht heute Baugeschichte von der Renaissance bis zum Klassizismus. Mit ihren umfangreichen Beständen an kostbarsten Möbeln, Teppichen, Uhren, Bronzen, Gemälden und Goldschmiedearbeiten zeugt sie von der ausgeprägten Sammeltätigkeit der bayrischen Herrscher. Entdecken Sie die spannende Architekturgeschichte dieses komplexen Gebäudes, ihre weitgehende Zerstörung im Zweiten Weltkrieg und ihren großartigen Wiederaufbau.

Wir empfehlen ergänzend die Führung „Die Münchner Residenz und ihre Hofkirchen. Vom Grottenhof zur Allerheiligen-Hofkirche“ (F188130) mit Dr. Falk Bachter.

F218130 – Vortrag **Gasteig**
Dr. Falk Bachter · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 15.00 bis 16.30 Uhr · 31.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

München und Italien – Dolce Vita in Bayern

Die Nähe zu Italien und der kulturelle Austausch mit dem Süden zeigen sich in zahllosen Werken italienischer Künstler. Die Theatinerkirche wurde von einer Kurfürstin aus Turin in Auftrag gegeben und von italienischen Baumeistern nach römischem Vorbild erbaut. Köche, Kaffeesieder und Eishersteller aus dem Süden gehören seit Jahrhunderten zum Münchner Stadtleben. So lassen nicht nur Kirchen und die Feldherrnhalle südliches Flair spüren, viele italienische Einwanderer prägten die Geschichte Münchens und machten sie zur nördlichsten Stadt Italiens.

F218140 – Vortrag **Gasteig**
Martina Sepp M. A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 15.00 bis 16.30 Uhr · 27.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Familienbande –

Kaiserin Elisabeths Vater und Geschwister

Sisis Vater Herzog Maximilian in Bayern

Nach wie vor prägt der Schauspieler Gustav Knuth in Ernst Marischkas „Sissi-Filmtrilogie“ (1955–1957) das Bild von „Sisis Vater“, unter dessen warmherziger Obhut seine Kinder in Possenhofen aufwachsen. Doch die Wirklichkeit sah anders aus: Wie konnte sich der begeisterte Waidmann, vielseitig interessierte Fernreisende und distanzierte Gatte zu einem wahren Multitalent entwickeln, zu einem „König Artus“ der Münchner Künstler, zu einem Zirkusdirektor europäischer Bedeutung, zu einem Schriftsteller und zu einem volksnahen Musiker und Komponisten?

F218150 – Vortrag **Einstein 28**
DDR. Bernhard Graf · Bildungszentrum · Vortragssaal 2 · Einsteinstr. 28 · so 18.00 bis 19.30 Uhr · 28.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Sisis Geschwister

In den diversen Spielfilmen spielen die Geschwister Sisis keine große Rolle. In Wirklichkeit begleiteten sie, wenn auch unterschiedlich, das gesamte, schicksalshafte Leben der Kaiserin Elisabeth. Im dramatischen Ausmaß eines Shakespeare-Schauspiels gestaltete sich ihr Dasein: Ludwig Wilhelm mit seiner unehelichen Tochter, Helene als übergangene Schwester, Carl Theodor als „Arzt der Armen“, Marie, die „Heldin von Gaeta“, die unglückliche Gräfin Mathilde, Max Emanuels frühes Ableben und Sophie Charlotte, ein Opfer der Flammen.

F218160 – Vortrag **Einstein 28**
DDR. Bernhard Graf · Bildungszentrum · Vortragssaal 2 · Einsteinstr. 28 · so 18.00 bis 19.30 Uhr · 4.2.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Künstler – Leben und Werk

Zum Geburtstag

Ai Weiwei: Never Sorry

Regie: Alison Klayman, 2012, 86 Minuten

Im April 2011 verschwand der chinesische Künstler und Aktivist Ai Weiwei plötzlich für drei Monate. Nach weltweitem Protest konnte er wieder nach Hause zurückkehren, unterlag allerdings strengen Restriktionen. Der spannende Dokumentarfilm der Regisseurin Alison Klayman, die ihn zwei Jahre lang begleitete, gibt Einblick in Leben, Persönlichkeit und Schaffen des Künstlers und zeichnet gleichzeitig ein differenziertes Bild des heutigen Chinas. Wir zeigen den Film anlässlich des 60. Geburtstags dieses außergewöhnlichen Künstlers und mutigen Bürgers.

F218170 – Film Einstein 28

Dr. Dorothee Siegelin · Bildungszentrum · Vortragsaal 2 · Einsteinstr. 28 · sa 18.00 bis 21.00 Uhr · 18.11.2017 · € 9.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Johann Joachim Winckelmann (1717–1768) Archäologe, Bibliothekar, Antiquar und Kunstschriftsteller

Der deutsche Gelehrte Johann Joachim Winckelmann gilt als Begründer der Archäologie und Kunstgeschichte. Mithilfe wissenschaftlicher Kriterien versuchte er, sich der antiken Kunst zu nähern. Die Tätigkeit als Bibliothekar, ein Umzug nach Rom und Reisen nach Neapel und Pompeji vertieften seine Kenntnisse. Hierdurch angeregt, verfasste er seine Schrift „Gedanken über die Nachahmung der Griechischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst“. Das Schlagwort der „edlen Einfalt und stillen Größe“ der griechischen Meisterstücke prägte die Ästhetik seiner Zeit.

F218180 – Vortrag Gasteig

Dr. Frank Henseleit · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 20.00 bis 21.30 Uhr · 20.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Ist das Kunst (oder kann es weggeworfen werden)?

Manch einer mag sich schon ratlos in einer Ausstellung vor einem Objekt gefragt haben: „Ist das etwa Kunst?“ Die moderne und zeitgenössische Kunst ist oft schwer verständlich und rätselhaft: so vielfältig wie die moderne Gesellschaft. Oft scheinen Kunstwerke von Alltagsobjekten nicht mehr unterscheidbar. Kommt Kunst von Können? Haftet die Kunst am Objekt oder spielt sie sich in unseren Köpfen ab? Was ist gute Kunst? Spiegelt sich Qualität im Preis wider? In den Vorträgen werden am Beispiel von vier Künstlern, deren Arbeiten teils heftige Kontroversen auslösen, diese Fragen besprochen.

Marcel Duchamp (1887–1968) und der Flaschentrockner

„Die Malerei ist am Ende. Wer kann etwas Besseres machen als diese Propeller?“, äußerte der junge Maler Marcel Duchamp 1912 beim Besuch der Pariser Luftfahrtschau. Als Konsequenz gab er die Malerei auf und entwickelte neue Formen von Kunst, darunter die sogenannten „Ready Mades“, bei denen er Alltagsgegenstände zur Kunst erklärte. Es gibt kaum eine Idee in der Kunst des 20. Jahrhunderts, die folgenreicher war. Duchamp war im Rückblick selbst erstaunt über die weitreichenden Auswirkungen seiner Idee und die damit einhergehende Veränderung von Kunst.

F218190 – Vortrag Gasteig

Dr. Dorothee Siegelin · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 20.00 bis 21.30 Uhr · 15.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Joseph Beuys (1921–1986) und der Fettklumpen

Esoteriker oder Schamane, „grüner Spinner“ oder Weltreformer, Künstler oder Dilettant: An Joseph Beuys scheiden sich nach wie vor die Geister. Er versuchte, durch eine Reform der Kunst eine Reform der Lebens- und Gesellschaftsverhältnisse anzustoßen. Kunst und Leben waren für ihn untrennbar verbunden. Seine Objekte zeichnen sich durch neue, bis dahin in der Kunst nicht verwendete Materialien, eine neue Ästhetik und neue Themen aus.

F218200 – Vortrag Gasteig

Dr. Dorothee Siegelin · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 20.00 bis 21.30 Uhr · 22.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Damien Hirst (*1965) und der Haifisch

Der englische Künstler Damien Hirst wurde durch zwei Dinge berühmt: durch Tierkadaver (z. B. einen Haifisch), die er in Formaldehyd einlegen ließ und in Kunstaustellungen präsentierte, und durch einen mit über 8000 Diamanten besetzten menschlichen Schädel, der 2007 zum Rekordpreis von 50 Millionen Pfund versteigert wurde. Diese beiden Dinge lassen ihn für viele Menschen suspekt erscheinen. Obwohl seine Arbeiten mit traditionellen Kunstkonzepten brechen, knüpfen sie an eine sehr alte Tradition der Kunstgeschichte an: die Vanitas-Thematik.

F218210 – Vortrag Gasteig

Dr. Dorothee Siegelin · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 20.00 bis 21.30 Uhr · 29.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Jeff Koons (*1965) und ein Pudel aus Edelstahl

In Anknüpfung und Fortführung der Arbeiten von Andy Warhol spiegeln die Werke des amerikanischen Künstlers Jeff Koons eine Welt wider, die von Konsum und Massenmedien geprägt ist: eine Welt der glatten, reflektierenden Oberflächen, eine Welt des Narzissmus. Seine Arbeiten sind ebenso perfekt wie banal, schlagkräftig wie simpel. Sie sind immer ein sehr direkter, unmittelbarer Ausdruck unserer Zeit.

F218220 – Vortrag Gasteig

Dr. Dorothee Siegelin · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 20.00 bis 21.30 Uhr · 10.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Wann ist Kunst?

Die schwierige Frage „Was ist Kunst?“ sollte durch die Frage „Wann ist Kunst?“ ersetzt werden. Ein Blick in die Kunstgeschichte zeigt, dass wir heute Objekte als Kunstwerke anerkennen, die ursprünglich nicht als solche gedacht waren. Deshalb sollte nicht nach dem Wesen, sondern nach der Funktion von Kunst gefragt werden: Macht das Museum die Kunst? Spielt sich Kunst in unseren Köpfen ab? Wäre der Apoll von Belvedere, in einen Keller verbannt, nur ein Stück Kalkstein und könnte umgekehrt ein Fahrradständer in einem bestimmten Zusammenhang ein Kunstwerk sein?

F218230 – Vortrag Gasteig

Dr. Dorothee Siegelin · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 20.00 bis 21.30 Uhr · 24.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Gefällt mir: die MVHS bei Facebook

Auf unserer Facebook-Seite finden Sie aktuelle Kurs- und Veranstaltungstipps, Neuigkeiten rund um die MVHS, Fotos unserer Kampagnen und vieles mehr. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden!

www.facebook.com/mvhs.de

Meister des Expressionismus

**Oskar Kokoschka – Porträt- und Städtemaler
„Was wollt Ihr denn ohne mich machen?“**

Der österreichische Künstler Oskar Kokoschka war der bedeutendste Porträtmaler des europäischen Expressionismus. Bis 1914 vermittelte ihm der Architekt Adolf Loos mehr als 70 zum Teil aufsehenerregende Porträtaufträge aus dem Kreis der Wiener Intellektuellen. Dort lernte er auch Alma Mahler kennen. Weitere Themenschwerpunkte des Seminars sind die Jahre des Exils in Prag und England nach 1938, sowie die Stadtansichten aus ganz Europa nach 1945.

F218240 – Seminar **Bogenhausen**
Ulrich Sebulke · Volkshochschule · Rosenkavalierplatz 16 · 8 x di 9.00 bis 11.00 Uhr · 10.10. bis 5.12.2017 · € 84.– · Ermäßigung mit Senior-Card möglich · ☺

F218250 – Seminar **Pasing**
Ulrich Sebulke · Volkshochschule · Bäckerstr. 14 · 5 x mo 9.00 bis 11.00 Uhr · 6.11. bis 4.12.2017 · € 52.– · Ermäßigung mit Senior-Card möglich · ☺

Künstlerinnen der Moderne

Gabriele Münter (1877–1962)

Die experimentierfreudige Malerin stand lange im Schatten ihres Lebensgefährten Wassily Kandinsky. Ihre Bilder wurden nicht verstanden, ihr liberaler Lebensstil provozierte Kritik. Erst heute entdeckt man sie als Meisterin von Farbe und Form und erkennt ihren Einfluss auf die Künstler der klassischen Moderne. Das Lenbachhaus verdankt ihr seine große Sammlung „Der Blaue Reiter“ und würdigt sie im Herbst 2017 mit einer großen Ausstellung.

F218260 – Vortrag **Gasteig**
Charlotte Kosean · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 10.30 bis 12.00 Uhr · 7.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

F218270 – Vortrag **Hadern**
Charlotte Kosean · Guardini90 · Gardinistr. 90 · fr 18.00 bis 19.30 Uhr · 1.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card

Marianne von Werefkin (1860–1938)

Ihr Schwabinger Salon war eine Institution. Hier traf sich die Münchner Avantgarde und diskutierte das Konzept des Blauen Reiters. Ihr intellektuelles Urteil wurde dabei sehr geschätzt. Als gefeierte Malerin war sie mit Alexej Jawlensky aus Russland gekommen, ihn wollte sie fördern und unterstützen. Lange blieb Marianne von Werefkin im Hintergrund. Ihre ausdrucksstarken Bilder sind Zeugnisse einer außergewöhnlichen Künstlerinnenbiografie und einer bewegten Zeit. Wir empfehlen ergänzend die Führung „Russlandmärchen. Der Blaue Reiter und Russland“ (F213070) mit Dr. Matthias Mühling.

F218280 – Vortrag **Gasteig**
Charlotte Kosean · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 10.30 bis 12.00 Uhr · 14.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Paula Modersohn-Becker (1876–1907)

Entschlossen verfolgte Paula Becker ihren künstlerischen Weg. Gegen alle Widerstände wurde sie Malerin und entwickelte bald einen eigenen Stil. Ihre bevorzugten Motive, Frauen und Kinder, fand sie in der Umgebung der Künstlerkolonie Worpswede. In Deutschland wurden weder ihre Bilder noch ihr Lebensstil verstanden. Deswegen hielt sie sich am liebsten in Paris auf. Hier lernte sie Rodin kennen. Auch mit Rilke verband sie eine innige Freundschaft. Die feinsinnige Künstlerin starb mit 31 Jahren nach der Geburt ihres ersten Kindes.

F218290 – Vortrag **Gasteig**
Charlotte Kosean · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 10.30 bis 12.00 Uhr · 12.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Käthe Kollwitz (1867–1945)

„Ich will wirken in dieser Zeit, in der die Menschen so ratlos und hilfsbedürftig sind.“, war ein zentrales Anliegen von Käthe Kollwitz. In diesem Sinne gehörte ihr Herz den Armen. Hier fand sie ihre Motive, ihrem Leid widmete sie Graphikserien und Plastiken. Sie wollte zum Mitfühlen und Handeln anregen. Den Tod ihres Sohnes im Ersten Weltkrieg konnte sie nie überwinden. Sie wurde zur überzeugten Pazifistin und versuchte die Geschehnisse ihrer Zeit in ihren Werken zu verarbeiten.

F218300 – Vortrag **Gasteig**
Charlotte Kosean · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 10.30 bis 12.00 Uhr · 19.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Münchner Künstlerfürsten

Franz von Lenbach (1836–1904) und das Lenbachhaus

Porträts von Kaisern, Papst Leo XIII. oder Otto von Bismarck machten Lenbach berühmt. Sein opulenter Lebensstil war legendär, seine gesellschaftliche Stellung herausgehoben. Er galt als Münchner Malerfürst. Gabriel von Seidl baute für ihn das Lenbachhaus – einen Palazzo im Stil der italienischen Renaissance, der modernsten Komfort bot: Bäder, Dampfheizung, Stromgenerator und eine taghelle Atelierbeleuchtung, damit der Meister auch nachts malen konnte. Franz von Lenbach: ein außergewöhnliches Leben, ein außergewöhnlicher Künstler.

F218310 – Vortrag **Gasteig**
Dr. Falk Bachter · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 10.30 bis 12.00 Uhr · 9.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

**Friedrich August von Kaulbach (1850–1920)
und die Kaulbach-Villa**

Schwärmerische Porträts voller Eleganz und Schönheit machten Friedrich August von Kaulbach berühmt. Er war auch ein brillanter Zeichner, Karikaturist, Landschafts- und Stilllebenmaler. Der Münchner Jugendstil und Werke seines Freundes Franz von Stuck beeinflussten seine Malerei. Gabriel von Seidl erbaute ihm die berühmte Kaulbach-Villa in München. Sein Atelierhaus in Ohlstadt bei Murnau ist heute ein Museum. Hier und in anderen führenden deutschen Museen können seine Arbeiten bewundert werden – Meisterwerke, denen immer noch ein Zauber innewohnt.

F218320 – Vortrag **Gasteig**
Dr. Falk Bachter · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 10.30 bis 12.00 Uhr · 16.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Franz von Stuck (1863–1928) und die Villa Stuck

Schon zu Lebzeiten war er eine Legende und scherte sich nicht um die damals biedere Moral. In seinen Gemälden schuf Franz von Stuck eine erotische, pathetische Atmosphäre mit schwebend-unwirklichen Darstellungen des Fabelreichs sowie symbolhaften und allegorischen Elementen. Diese mystische Aura findet sich auch in seinem Gesamtkunstwerk: der Villa Stuck. Angereichert mit selbst entworfenen Möbeln und Mosaiken erhielt Stuck hierfür 1928 den Ehrendokortitel der TU München. Die Villa spiegelt bis heute den Geist seines Erbauers wider.

F218340 – Vortrag **Gasteig**
Dr. Falk Bachter · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 10.30 bis 12.00 Uhr · 23.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Meister der Renaissance

Sandro Botticelli (1445–1510)

Er gilt als einer der bedeutendsten Künstler aus Florenz und einer der wichtigsten Vertreter der Renaissance-Malerei: Sandro Botticelli. Er malte für den Vatikan und die Medici. In seinen Bildern betonte er die Körperlichkeit durch eine kraftvolle Linienführung. Meisterhafte Beispiele hierfür sind „Geburt der Venus“ und „Frühling“, die zu den bekanntesten und am häufigsten reproduzierten Werken der abendländischen Kunst gehören – mit tiefsinnigen Deutungen des Wesens der erotischen Liebe, die viele Kunstliebhaber in Verückung versetzen.

F218350 – Vortrag**Gasteig**

Dr. Frank Henseleit · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 20.00 bis 21.30 Uhr · 13.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Rogier van der Weyden (1399/1400–1464)

Schon zu Lebzeiten galt Rogier van der Weyden als einer der größten Maler der Niederlande. Über seine Bilder schrieb der Kunstfreund und Humanist Cyriacus d'Ancona 1449 voll Bewunderung, man sehe „Gesichter, die zu atmen scheinen, während tote Körper wie echte Leichen aussehen.“ Seine Meisterwerke sind berühmt für den Wohlklang der Linien, die tiefe Frömmigkeit und die reine Schönheit der Formen. Sie prägten die Kunst der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts und zählen heute als Wunderwerke der Feinmalerei zu den Schätzen großer Museen.

F218360 – Vortrag**Gasteig**

Dr. Frank Henseleit · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mo 18.00 bis 19.30 Uhr · 18.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Albrecht Dürer (1471–1528)**Das Künstler-Genie aus Nürnberg**

Er gilt als der bedeutendste Maler und Neuerer der Renaissance nördlich der Alpen, dessen Gemälde und Grafiken durch ihre herausragende Qualität und Innovationskraft bis heute beeindrucken. Nach der Goldschmiedelehre bei seinem Vater ging Albrecht Dürer bei seinem Nachbarn, dem Maler Michael Wolgemut, in die Lehre. Auf seiner ersten Italienreise inspirierten ihn in Venedig Renaissancekünstler, woraufhin er neue Wege einschlug und Meilensteine der Kunstgeschichte schuf, die ihn über alle Grenzen hinweg zu Lebzeiten berühmt machten.

F218370 – Vortrag**Gasteig**

Dr. Falk Bachter · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mo 20.00 bis 21.30 Uhr · 15.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Kulturen Europas

Pfahlbauer und Keltenfürsten

Die Pfahlbauer – Alltagsleben in der Vorzeit

An Seeufern und Mooren liegen rund um die Alpen hunderte von Arealen, in denen zwischen dem 5. und 1. Jahrtausend v. Chr. „Pfahlbauer“ siedelten. Es sind einzigartige archäologische Quellen, die im feuchten Boden erhalten sind. Sie erlauben einen unmittelbaren Blick auf die alltägliche Lebensweise und Umweltbedingungen dieser frühen Kultur. Wir zeigen Ihnen Ausgrabungsstätten, rekonstruierte Pfahlbauten wie auch die Bergung der aus vielerlei Materialien bestehenden Fundinventare, die die bäuerlichen Bewohner der Nachwelt hinterlassen haben.

F219000 – Vortrag**Einstein 28**

Peter Hering M.A. · Bildungszentrum · Vortragssaal 2 · Einsteinstr. 28 · do 10.30 bis 12.00 Uhr · 19.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Die Keltenfürsten**Auf dem Sprung zur Hochkultur**

Mit die reichsten und glanzvollsten Funde der Archäologie Mitteleuropas stammen aus Grabhügeln keltischer Fürsten, die vor ca. 2500 Jahren an zentralen Orten ihre Macht bündelten und ein großes Repräsentationsbedürfnis entwickelten. Im Austausch mit Hochkulturen des Mittelmeers blühte die bäuerliche Welt der Kelten in Handwerk und Handel auf, so dass sie stadttartige Siedlungen errichten konnten. Berühmte Fundstätten (Heuneburg, Vix, Hochdorf, Glauberg) mit ihren prachtvollen Hinterlassenschaften sind Zeugnisse dieses bemerkenswerten Prozesses.

F219010 – Vortrag**Einstein 28**

Peter Hering M.A. · Bildungszentrum · Vortragssaal 2 · Einsteinstr. 28 · do 10.30 bis 12.00 Uhr · 9.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Vortragsreihe zur Sonderausstellung

„Charakterköpfe. Griechen und Römer im Porträt“**Homer, Platon und Alexander – Die Anfänge des griechischen Porträts im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr.**

Zu Beginn der griechischen Klassik wurde die individuelle Gestaltung des Menschen zu einem Thema der bildenden Kunst. Charakteristische, die Einzelperson von anderen unterscheidende Merkmale wurden ins Bild gesetzt, um einen bestimmten Menschen unverwechselbar zu kennzeichnen. Es waren Porträts von Politikern und Feldherrn, von Dichtern und Philosophen, die Künstler im 5. und 4. Jahrhundert v. Chr. schufen. Griechische Porträts sollten den Dargestellten in besonderer Weise ehren, seine Verdienste für das Gemeinwesen herausstellen und die Erinnerung an seine Taten bewahren. Wir empfehlen ergänzend die Führung durch die Sonderausstellung „Charakterköpfe. Griechen und Römer im Porträt“ (F213060) mit Dr. Susanne Pfisterer-Haas.

F219020 – Vortrag**Gasteig**

Dr. Florian Knauß · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 15.00 bis 16.30 Uhr · 10.11.2017 · Gebührenfrei · Anmeldung erforderlich: (089) 48006-6239oder www.mvhs.de · ☎

Cicero & Co. – Römische Porträts im 1. Jahrhundert v. Chr.

Seit dem 4. Jahrhundert v. Chr. sind Bildnisse historischer Personen bei den Etruskern und auch bei den Römern nachgewiesen. Die Vorliebe für Porträts wurde durch den Ahnenkult der Römer gefördert: Man bewahrte die Bildnisse der Vorfahren als Wachs- oder Tonmasken in speziellen Schreinen im Haus auf. In der Zeit der späten Republik während des 1. Jahrhunderts v. Chr. wurde es unter den reichen und einflussreichen Bürgern üblich, Marmorbildnisse von sich schaffen zu lassen, die man sowohl öffentlich als auch in den scheinbar privaten Sphären des Hauses oder des Familiengrabes aufstellte. Die Mitglieder der alteingesessenen römischen Aristokratie, aber auch aufstrebende Politiker und sogar ehemalige Sklaven nutzten diese Porträts zu Zwecken der Selbstdarstellung und der Vergegenwärtigung der eigenen gesellschaftlichen Stellung. Wir empfehlen ergänzend die Führung durch die Sonderausstellung „Charakterköpfe. Griechen und Römer im Porträt“ (F21360) mit Dr. Susanne Pfisterer-Haas.

F219030 – Vortrag**Gasteig**

Dr. Christian Gliwitzky · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 15.00 bis 16.30 Uhr · 17.11.2017 · Gebührenfrei · Anmeldung erforderlich: (089) 48006-6239oder www.mvhs.de · ☎

Augustus und seine Nachfolger – Römische Porträts im 1. Jahrhundert n. Chr.

Als Augustus nach der Ermordung seines Adoptivvaters Julius Caesar die Alleinherrschaft im vom Bürgerkrieg zerrütteten Rom erlangte, nutzte er die Macht der Bilder, um seine in der republikanischen Verfassung nicht vorgesehene Position zu festigen. Sein Bildnis wurde im gesamten Imperium verbreitet und so den Bürgern bekannt gemacht. Im Laufe seiner Regierungszeit wurden Porträts ein wichtiger Bestandteil der Herrschaftsausübung, denn mit ihnen konnte man zum Beispiel potentielle Nachfolger bekannt machen und propagieren. Privatleute orientierten sich an den Bildern der Mächtigen und ahmten sie bisweilen nach. So gewähren die Porträts einen Einblick in die Gesellschaft der frühen Kaiserzeit.

Wir empfehlen ergänzend die Führung durch die Sonderausstellung „Charakterköpfe. Griechen und Römer im Porträt“ (F213060) mit Dr. Susanne Pfisterer-Haas.

F219040 – Vortrag

Gasteig

Dr. Jörg Gebauer · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 15.00 bis 16.30 Uhr · 24.11.2017 · Gebührenfrei · Anmeldung erforderlich: (089) 48006-6239 oder www.mvhs.de · ☎

Krieger und Philosophen – Die Porträts der Adoptivkaiser im 2. Jahrhundert n. Chr.

Das 2. Jahrhundert nach Christus ist das Zeitalter der Adoptivkaiser. Trajan wurde von Nerva adoptiert und nahm seinerseits wieder Hadrian an Sohnes statt an. Ließ sich ersterer in seinen Porträts noch als erfolgreicher Militär mit kurzem, glattem Haar und bartlos wie seine Vorgänger aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. darstellen, so führte Hadrian den Vollbart und die Lockenfrisur ein. Der Bart charakterisiert ihn unter anderem als gebildeten Menschen auf dem Herrscherthron des Römischen Weltreiches. Ihm gleich taten es Antoninus Pius und Mark Aurel – auch sie römische Kaiser, die trotz aller geführten Kriege mit Hilfe ihrer Porträtbildnisse Milde und philosophische Weisheit verkörpern wollten.

Wir empfehlen ergänzend die Führung durch die Sonderausstellung „Charakterköpfe. Griechen und Römer im Porträt“ (F213060) mit Dr. Susanne Pfisterer-Haas.

F219050 – Vortrag

Gasteig

Dr. Astrid Fendt · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 15.00 bis 16.30 Uhr · 1.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Anmeldung erforderlich: (089) 48006-6239 oder www.mvhs.de · ☎

Soldatenkaiser und Herrscher von Gottes Gnaden Von den Severern bis in die Spätantike

Seit dem 3. Jahrhundert n. Chr. wurde das römische Imperium von durch die Armee legitimierten Soldatenkaisern regiert. Kurzhaarfrisuren und gestutzte Bärte gaben ihren Porträts eine militärische Aura. Das Individuum stand bald nicht mehr im Mittelpunkt des Interesses. Gesichter waren zunehmend kubisch gebildet, was ihnen einen immer mehr der physischen Wirklichkeit entzogenen, überindividuellen Charakter verlieh. Konstantin der Große setzte sich in seinem Porträt deutlich von den Bildnissen der Soldatenkaiserzeit ab.

Er imitierte Augustus und Trajan, die „guten“ Kaiser der Vergangenheit. Trotzdem zeigt die Gestaltung seiner Porträts denselben Hang zu geometrischen Formen, wie es bei den Köpfen seiner Vorgänger der Fall war. Das verleiht auch seinem Bildnis einen seltsam unkörperlichen, ja vergeistigten Ausdruck, der für die Porträts der Spätantike stilbildend werden sollte.

Wir empfehlen ergänzend die Führung durch die Sonderausstellung „Charakterköpfe. Griechen und Römer im Porträt“ (F213060) mit Dr. Susanne Pfisterer-Haas.

F219055 – Vortrag

Gasteig

Dr. Christian Gliwitzky · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 15.00 bis 16.30 Uhr · 8.12.2017 · Gebührenfrei · Anmeldung erforderlich: (089) 48006-6239 oder www.mvhs.de · ☎

Italiens Kulturstädte

Mailand – Mode-Metropole mit Dom, Pirelli-Hochhaus und Campari

Die Mode-Metropole Mailand, die auch als „heimliche Hauptstadt Italiens“ bezeichnet wird, bietet neben Dom, Mailänder Scala und Galleria Vittorio Emanuele II auch in der Architektur des 20./21. Jahrhunderts spektakuläre Bauten. So findet man hier eines der ersten Hochhäuser Italiens, das Pirelli-Hochhaus und die zur Expo Mailand 2015 entstandenen Wohntürme mit einem innovativen Grünkonzept, die „Bosco Verticale“.

Mit diesem Vortrag können Sie sich auf die Studienreise „Mailand und berühmte Gärten um den Lago Maggiore und den Comer See“ (28.4. bis 5.5.2018, F185350) vorbereiten. Informationen zur Studienreise erhalten Sie im Fachgebiet MVHS unterwegs, Telefon (089) 48006-6710/6726, E-Mail: regina.wagner-gebhard@mvhs.de.

F219060 – Digitale Bildpräsentation

Gasteig

Dr. Kaija Voss · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mo 18.00 bis 19.30 Uhr · 16.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Padua – von Giotto bis Galileo

Padua zählt zu den traditionsreichsten Kulturstädten Italiens. Die wunderschöne Basilica di Sant'Antonio aus dem 13. Jahrhundert zieht am 13. Juni, dem Tag des Heiligen Antonius, jährlich hunderttausende Gläubige an. Ein Muss ist auch der Universitätspalast, an dem bereits Galileo lehrte, oder die Arena-Kapelle mit grandiosen Fresken Giotto's. Weitere Perlen sind der Palazzo della Ragione, der Dom mit Baptisterium und fantastischen Fresken von Giusto de' Menabuoi oder der Prato della Valle – einer der schönsten und größten Plätze Europas.

F219070 – Vortrag

Grünwald

Dr. Frank Henseleit · Bürgerhaus Römerschanz · Dr.-Max-Str. 1 · mo 19.00 bis 20.30 Uhr · 22.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Feste und Bräuche

Festa italiana – Stadtfeste und Prozessionen in Italien

Haben Sie schon einmal eine italienische Stadt im festlichen Ausnahmezustand erlebt? Der Palio in Siena, die Karfreitagsprozession in Trapani, die Corsa dei Ceri in Gubbio, die Hochzeit Venedigs mit dem Meer – dies sind nur die bekanntesten der vielfältigen farbenprächtigen Umzüge, Wett- und Schauspiele, die italienische Städte jährlich ausrichten. Es gibt viele verschiedene Gründe für diese traditionsreichen volkstümlichen Festereignisse, die für die Stadtbürger jeweils der Höhepunkt des Jahres sind und Menschen aus nah und fern anziehen.

F219080 – Vortrag

Gasteig

Peter Hering M. A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mo 18.00 bis 19.30 Uhr · 29.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☎

Alle Jahre anders – Weihnachtsbräuche im Wandel der Zeit

„Whihe naht“ – Weihnachten – ist ein aus dem Mittelalter überlieferter Begriff. Von seinen Anfängen bis hin zum bürgerlichen Familienfest im 19. Jahrhundert vermischten sich heidnische, christliche und familiäre Traditionen. „Alle Jahre wieder“ heißt es im Weihnachtslied. Ist es wirklich so oder sind Weihnachtsbräuche und Festrequisiten auch Veränderungen unterworfen? Seit wann bringt das Christkind Geschenke und warum kam es zuerst in protestantischen Gegenden? Welche Bräuche sind typisch für München und sein Umland? Wir empfehlen ergänzend die Führung „Die Krippenausstellung des Bayerischen Nationalmuseums“ (F213290) mit Dr. Kaija Voss und die Führungsreihe „Weihnachtliches München“ (F182240, F182250, F182260, F182270, F182280) mit Katja Sebald und Maria Jenkin-Jones.

F219090 – Vortrag**Gasteig**

Dr. Kaija Voss · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mi 20.00 bis 21.30 Uhr · 6.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Kriegsweihnachten 1914–1918

War der Weihnachtsbaum seit dem deutsch-französischen Krieg zum nationalen Symbol geworden, wurde im Ersten Weltkrieg die Weihnachtsbotschaft offiziell „patriotisch“ eingekleidet. Für daheim gab es kriegsverherrlichenden Baumschmuck wie Zeppeline und Eisene Kreuze. Weihnachten an der Front wurde idyllisch geschildert: Soldaten sangen Lieder, packten ihre Geschenke aus, in jedem Unterstand brannte ein Tannenbäumchen. 1914 gab es den legendären „Weihnachtsfrieden“ von Flandern, die kurzzeitige Verbrüderung deutscher, britischer und französischer Soldaten. Wir empfehlen ergänzend die Führung „Die Krippenausstellung des Bayerischen Nationalmuseums“ (F213290) mit Dr. Kaija Voss und die Führungsreihe „Weihnachtliches München“ (F182240, F182250, F182260, F182270, F182280) mit Katja Sebald und Maria Jenkin-Jones.

F219100 – Vortrag**Gasteig**

Dr. Kaija Voss · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · mo 18.00 bis 19.30 Uhr · 11.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Die Heiligen Drei Könige mit ihrem Stern

Der Begriff „Heilige Drei Könige“ kommt aus der Weihnachtsgeschichte des Matthäus-Evangeliums. Sie sind die Weisen oder auch die Magier aus dem Morgenland. Ihre Gebeine liegen in einem prächtigen Reliquienschrein im Kölner Dom. Im Volksmund ist der 6. Januar als Dreikönigsfest, Dreikönigstag, Heilige Drei Könige oder Epiphaniastag bekannt, regional auch als Groß-Neujahr. Waren es wirklich drei? Waren sie immer willkommen? Erfahren Sie mehr, noch bevor die Sternsinger in Gestalt der Heiligen Drei Könige vor Ihrer Haustür stehen. Wir empfehlen ergänzend die Führung „Die Krippenausstellung des Bayerischen Nationalmuseums“ (F213290) mit Dr. Kaija Voss und die Führungsreihe „Weihnachtliches München“ (F182240, F182250, F182260, F182270, F182280) mit Katja Sebald und Maria Jenkin-Jones.

F219110 – Vortrag**Gasteig**

Dr. Kaija Voss · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · do 18.00 bis 19.30 Uhr · 4.1.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Fastnacht und Faschingstaumel – eine Kulturgeschichte des Karnevals

Seit dem Mittelalter feiert man den Fasching als Ausnahmezustand vor der strengen Fastenzeit. Narren und Harlequins bevölkerten die Straßen während der Fasnacht, die Barockzeit zelebrierte den Karneval mit prunkvollen Kostümfesten und Schlittenfahrten, während im 19. Jahrhundert großartige Künstlerfaschingsbälle den Mittelpunkt bildeten. In der Nachkriegszeit dienten die improvisierten und ausgelassenen Faschingsfeste als Auszeit vom tristen und ärmlichen Alltagsleben. Bis heute fasziniert der Karneval die Menschen – nicht nur im Rheinland!

F219120 – Vortrag**Gasteig**

Martina Sepp M.A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 18.00 bis 19.30 Uhr · 6.2.2018 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Kulturen der Welt**Syrien****Syrien – vor dem Bürgerkrieg**

Als Dr. Klaus Dürrich im Jahr 2010 3600 km mit dem Leihwagen durch Syrien reiste, traf er freundliche, aufgeschlossene Menschen. Christen und Muslime lebten friedlich miteinander. Das Land verfügte über eine gute touristische Infrastruktur. Besonders beeindruckend waren die vielfältigen Zeugnisse vergangener Kulturen. Bronzezeitliche Stadtstaaten wie Ugarit, Hethiter, Römer, Byzantiner, Omayyaden und Osmanen hinterließen ihre Spuren. Heute ist ein Teil des Kulturellen Welterbes der „Wiege der Menschheit“ zerstört oder durch Raubgrabungen gefährdet.

F219130 – Diavortrag**Grünwald**

Dr. Klaus Dürrich · Bürgerhaus Römerschanz · Dr.-Max-Str. 1 · do 19.00 bis 20.30 Uhr · 23.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · 18 Plätze · ☺

Iran – Shiraz und Yazd**Iran: Shiraz – Stadt der Rosen, Dichter und Nachtigallen**

Shiraz, weit im Südosten gelegen, zählt seit etwa Mitte des 18. Jahrhunderts zu den großen Kulturzentren Persiens. Im weitläufigen, herrlichen Basar mit seinen überwölbten Gängen und der Fülle seiner Angebote fühlt man noch seine große Vergangenheit als wichtige Handelsstadt. Die verschwenderisch mit Fayencen ausgeschmückte Vekil-Moschee zeigt auf einzigartige Weise die Verbindung iranischer und arabischer Bauformen. Daneben gibt es weitere malerische Zeugnisse sakraler Baukunst, nicht zuletzt eindrucksvolle Verehrungsstätten hoch verehrter Heiliger. Von besonderem Zauber sind die Gartenanlagen der Stadt und die in entrückenden Gärten gelegenen Mausoleen der beiden großen klassischen Dichter Saadi und Hafis.

F219140 – Vortrag**Gasteig**

Volker Hennig M.A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 10.30 bis 12.00 Uhr · 6.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Iran – die Wüstenstadt Yazd

Die in ihren Anfängen weit zurückreichende Stadt im Südosten des Iran ist mit ihren vielen markanten Windtürmen eine seiner faszinierendsten Städte. Die Altstadt weist noch weitläufige großartige Lehmziegelarchitektur in ihren Gassen und Häusern auf. Der geistigen Welt der altpersischen Religion des Zarathustra begegnet man im Feuertempel und den „Türmen des Schweigens“. Die Freitagsmoschee ist ein überragendes Zeugnis iranischer Bau- und Dekorkunst. Der an der Peripherie Yazds gelegene Bagh- e Daulatabad gehört zu den schönsten Gartengestaltungen des Landes.

F219150 – Vortrag**Gasteig**

Volker Hennig M.A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 10.30 bis 12.00 Uhr · 13.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ☺

Werden Sie Mitwisser!

Wussten Sie's schon? Mit der **MVHS-Card** haben Sie freien Zutritt zu über **800 Veranstaltungen** – für nur **55 Euro**.

Neugierig geworden? Auf Seite 7 erfahren Sie mehr!

Information und Buchung in allen MVHS-Anmeldestellen, unter Telefon (089) 48006-6239 und www.mvhs.de/mvhs-card.

Kunst und Kultur des Jainismus

Jainistische Heiligtümer in Indien

Der Jainismus, zu dessen zentralen Anliegen Gewaltlosigkeit gehört, entstand in derselben Region Indiens wie der Buddhismus. Heute bilden die Jainas eine kleine, höchst einflussreiche Bevölkerungsgruppe. Die charakteristischen Formen ihrer Kultstätten und die Darstellungen haben bei aller Verwandtschaft mit buddhistischer und hinduistischer Kunst ein unverwechselbares Aussehen. Wir sehen die Kulthöhlen von Udayagiri, die auf einem Granithügel freistehende riesige Skulptur des Digambara Gomateshvara in Shravanabelagola sowie die jainistischen Tempel von Khajuraho.

F219160 – Vortrag**Gasteig**

Volker Hennig M. A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 10.30 bis 12.00 Uhr · 17.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Jainistische Heiligtümer in Indien: Ranakpur

Unvergleichlich ist der von kleinen Heiligtümern begleitete Adinatha-Tempel im Aravalligebirge Rajasthans in der Kühnheit seiner großen, mit wunderbar filigranen Skulpturen und Ornamenten ausgeschmückten und überwölbten Hallen. Detaillierte Aufnahmen bringen seine atemberaubende Erscheinung und spirituelle Bedeutung nahe.

F219170 – Vortrag**Gasteig**

Volker Hennig M. A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · di 10.30 bis 12.00 Uhr · 24.10.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Indische Kunst und Kultur – Sikkim

Das ehemalige Königreich Sikkim

Im östlichen Himalaya liegt das ehemalige buddhistische Königreich Sikkim, das heute zu Indien gehört. Unter dem spirituellen Einfluss des göttlich verehrten 8598 m hohen Kanchenjunga erblühte eine reiche, von Tibet inspirierte klösterliche Kultur. Wir widmen uns zunächst der bescheidenen Hauptstadt Gangtok und ihrer Umgebung, wo sich auch das Kloster Rumtek befindet. Nach einem Besuch des Wochenmarkts in Geyzing im Westteil des Landes führt der Weg zum weltabgeschiedenen Kloster Sanga Choeling.

F219180 – Vortrag**Gasteig**

Volker Hennig M. A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 10.30 bis 12.00 Uhr · 3.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Sikkim II: Die Klöster Tashiding und Pemayangtse

Die im Westen Sikkims angesichts des überwältigenden Kanchenjunga gelegenen großen Klöster von Tashiding und Pemayangtse sind die bedeutendsten des Landes. Sie führen mit ihrer reichen, malerischen und tief sinnigen Ausgestaltung in die Welt des Vajrayana-Buddhismus ein. Erleben Sie Orte voll faszinierender Kunst, Schönheit und Spiritualität.

F219190 – Vortrag**Gasteig**

Volker Hennig M. A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 10.30 bis 12.00 Uhr · 10.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Königsstädte Thailands

Königsstädte Thailands 1: Sukhothai

Seit dem 13. Jahrhundert entstehen im heutigen Thailand selbstständige Königreiche. Aus vielfältigen Einflüssen entwickelt sich besonders in den Königsstädten eine eigenständige, charakteristische Form der Architektur und Buddha-Darstellung auf höchstem Niveau. Mit der Gründung des Königreichs Sukhothai im Norden des Landes und der gleichnamigen Königsstadt kam es zur ersten Blütezeit der Thaikultur, die nachhaltig auf spätere Epochen wirkte. Davon zeugen Reste zahlreicher Klosteranlagen sowie beeindruckende Buddha-Darstellungen.

F219200 – Vortrag**Gasteig**

Volker Hennig M. A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 10.30 bis 12.00 Uhr · 17.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Königsstädte Thailands 2: Si Satchanalai – Phitsanulok

Si Satchanalai war Schwesterstadt Sukhothais. In den Ruinen zahlreicher Klosteranlagen haben sich formenreiche Varianten der Chedis, in anderen buddhistischen Ländern „Stupas“ genannt, erhalten. In einer jüngeren Klosteranlage der etwas südöstlich gelegenen Provinzstadt Phitsanulok findet sich – hochverehrt – eine der schönsten vergoldeten Buddha-Skulpturen aus der späten Sukhothai-Zeit: der Phra Buddha Jinaraj.

F219210 – Vortrag**Gasteig**

Volker Hennig M. A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 10.30 bis 12.00 Uhr · 24.11.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Königsstädte Thailands 3: Chiang Mai

Im Norden Thailands entstand ein wenig später als Sukhothai ebenfalls im 13. Jahrhundert das Reich von Lan Na, dessen Hauptstadt Chiang Mai wurde. Hier wirkte vor allem die Kultur der Mon aus Myanmar auf den sich bildenden eigenen Stil ein. Tempelanlagen aus verschiedenen Epochen, auch in der näheren Umgebung, gilt die detaillierte Betrachtung. Ein besonders reizvoller Aspekt sind deren hölzernen Bibliotheksbauten.

F219220 – Vortrag**Gasteig**

Volker Hennig M. A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 10.30 bis 12.00 Uhr · 1.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿

Königsstädte Thailands 4: Ayutthaya

Ayutthaya war von Mitte des 14. Jahrhunderts bis 1767 Hauptstadt des gleichnamigen mächtigen Reichs, das sich in vielerlei Hinsicht als Erbe des Khmer-Imperiums verstand. Durch Weiterentwicklung der Thai-Tradition entstanden weitläufige Palast- und Klosteranlagen und eine höchst verfeinerte Form der Buddha-Darstellung. Die Eroberung durch die Mon 1767 bedeutete das verheerende Ende der glanzvollen Weltstadt und der älteren Epoche der thailändischen Kulturgeschichte, die in Bangkok im 18. Jahrhundert einen Neuanfang erfuhr.

F219230 – Vortrag**Gasteig**

Volker Hennig M. A. · Gasteig · Rosenheimer Str. 5 · fr 10.30 bis 12.00 Uhr · 8.12.2017 · € 7.– · Restkarten vor Ort · Auch mit MVHS-Card · ♿